







30



34

# Inhalt

- 4 Vorwort
- 6 Jahresbericht des Präsidenten
- 9 Finanzen
- 10 In memoriam
- 12 Jahresbericht des Kommandanten
- 16 Einsatzchronik und Kennzahlen
- 22 Ausbildung und Kennzahlen
- 26 Personelles
- 30 Jahresbericht Leiter Feuerwehramt
- 34 Verabschiedung Kommandant Daniel Jauch
- 36 IG alte Gerätschaften
- 38 Protokoll der 145. Generalversammlung

## Impressum

### Herausgeber

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Zug

### Projektleitung

Olivier Burger, Fachberater Kommunikation FFZ

### Layout, Satz, Bildbearbeitung

agentur guldin GmbH, 6340 Baar

### Bildnachweis

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Zug, Andreas Busslinger (Seite 5)



## Gemeinsam gestalten

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Zug (FFZ) blickt auf ein weiteres Jahr seiner jahrzehntelangen und bewegten Geschichte zurück. Die vor 145 Jahren entstandene FFZ ist mit ihrer Expertise bei der Brandbekämpfung und bei extremen Wetterereignissen, wie bei Hochwasser oder Stürmen, gefragter und wertvoller als je zuvor. Das bleibt auch in Zukunft so. Deshalb freut es mich besonders, wenn ich als Bürgerin im Alltag und als Regierungsrätin in der Politik sehe, wie ausgezeichnet und vorbildlich – stets zu 118 % – die FFZ ihren Auftrag wahrnimmt und erfüllt.

Im Januar 2024 wurde ein wichtiger Schritt im Bereich des Brandschutzes vollzogen: Drei Jahre vor Ablauf der Übergangsfrist hat die Stadt Zug die kommunalen Brandschutzaufgaben an die Gebäudeversicherung Zug (GVZG) übertragen. Ab sofort liegt die Verantwortung für den Vollzug der Brandschutzvorschriften, für brandschutztechnische Beratungen oder für die periodischen Brandschutzkontrollen bei der GVZG. Mit dieser bedeutenden Entscheidung wird der einheitliche Vollzug des kantonalen Feuerschutzgesetzes weiterentwickelt und vorangetrieben. Im Vorfeld dieser Übergabe haben die Mitarbeitenden des Feuerwehramtes der Stadt Zug den Übergabeprozess aktiv begleitet, mitgestaltet und massgeblich zum erfolgreichen Gelingen beigetragen. Ihre engagierte Arbeit und ihre Expertise haben einen reibungslosen Übergang überhaupt erst ermöglicht.

Die Überlegungen für eine neue Feuerwehrstrategie haben im Jahr 2024 unter der Leitung der GVZG erfolgreich gestartet und finden im aktuellen Jahr ihre Fortsetzung. Es wurde dabei ein Vorgehen gewählt, welches von Anfang an sowohl die Feuerwehren, die Gebäudeversicherung, Partnerorganisationen sowie Kanton und Gemeinden involviert. Die Strategie orientiert sich an der schweizerischen «Feuerwehr Konzeption 2030» und regt die Feuerwehren an, in die Zukunft zu blicken und sich innovative Gedanken zur künftigen Ausgestaltung des Feuerwehrwesens zu machen. Im gemeinsamen Gespräch mit den Gemeinden und den Feuerwehren bin ich überzeugt, dass die Diskussionen in diesem Jahr zu einem gelungenen Abschluss gebracht und zielführende Führungsinstrumente zur systematischen Weiterentwicklung des Feuerwehrwesens im Kanton Zug entwickelt werden können. Damit ist der Weg für den anschliessenden politischen Prozess gut vorbereitet.

Im Namen des Gesamtregierungsrates richte ich allen Angehörigen der FFZ meinen grossen Dank für ihren täglichen, unverzichtbaren Einsatz für das Gemeinwohl aus. Gerade auch als Stützpunktfeuerwehr erbringt die FFZ zentrale Leistungen. Sie sind dann zur Stelle, wenn die Menschen nicht mehr weiter wissen und auf Hilfe angewiesen sind. Das verdient unseren grössten Respekt! Ein spezieller Dank geht an den abtretenden Kommandanten, Daniel Jauch, welcher die FFZ weitsichtig geführt hat. Remo Meyer, der nun das Kommando übernimmt, und Daniel Zurfluh, dem Vereinspräsidenten, wünsche ich weiterhin motivierte Kameraden und gute Entscheidungen. Gemeinsam gestalten wir unsere Sicherheit und sichern die Zukunft!

### Laura Dittli

Regierungsrätin/Sicherheitsdirektorin des Kantons Zug



# Gelebte Kameradschaft



Im Austausch bleiben und Aufgaben gemeinsam angehen: Das schätzt FFZ-Vereinspräsident Daniel Zurfluh an der Zusammenarbeit und Kameradschaft. Er will auch dafür sorgen, dass das Vereinsleben attraktiv bleibt.



Wie schnell die Zeit vergeht. Mein zweites Jahr als FFZ-Präsident hat sich wie eine Reise im Schnellzug angefühlt. Ich hatte die Gelegenheit, viele persönliche Gespräche mit Aktiven, Ehrenmitgliedern, Freunden der FFZ und Politikern zu führen. Es freut mich sehr, dass meine Meinung und manchmal auch mein Rat gefragt sind. Genau dies ist mir wichtig. Ich möchte ein Präsident sein, der stets ein offenes Ohr für Anliegen und Fragen hat. Diese Offenheit genieße ich auch im Austausch mit dem Kommando, wo verschiedene Ansichten stets willkommen sind. Für das Vertrauen des Kommandos in den Vorstand des Vereins bedanke ich mich herzlich. Ich freue mich auf eine weiterhin kameradschaftliche Zusammenarbeit.

## Samichlaus zu Besuch

Zum Jahresabschluss am 21. Dezember 2023 versammelten sich die Aktiven im Fondue Chalet des EVZ. Bei einem köstlichen Käsefondue oder einem Fondue Chinoise genossen wir heitere Gespräche und eine wunderbare Kameradschaft. Der Samichlaus las aus seinem grossen Buch vor und

Drohnenvorführung am Fiirabig-Anlass.



Fiirabig: Für das leibliche Wohl sorgte das Gasschutzkorps.



erzählte Anekdoten über vereinzelte Feuerwehrleute, die für Lacher sorgten. Dieser Anlass fand im Jahr 2024 nicht statt. Bereits wurden aber schon Gespräche zwischen dem Verein und dem Kommando über einen Anlass zum Jahresausklang im Jahr 2025 geführt.

**Diskussion um Menü**

Die Generalversammlung am 27. Januar 2024 brachte einige kleine Anpassungen mit sich. Einerseits wurden die Sitzplätze im Speisesaal nicht mehr zugeteilt, andererseits wurde statt einem Dreigangmenü ein Zweigangmenü ohne Dessert serviert. Dies hat einige Reaktionen ausgelöst, die auch im Laufe des Vereinsjahrs zu Gesprächen führten. Ich freue mich sehr, mitteilen zu können, dass an der nächsten Generalversammlung wieder ein Dessert auf der Menükarte steht. Die Besuche bei den Vereinen nach der Generalversammlung haben mir grossen Spass gemacht. Herzlichen Dank für die grosse Gastfreundschaft.

**Besuch in Fürstenfeld**

Am 23. März besuchten der Kommandant, der FFZ-Präsident und die Stadträtin Barbara Gysel unsere Freunde der Freiwilligen Feuerwehr Fürstenfeld an deren Wehrversammlung. Wie gewohnt, wurden wir nach Fürstenfelder Art fürstlich bewirtet und verwöhnt. Dafür ein herzliches Dankeschön. Ich freue mich bereits auf den Besuch der Freiwilligen Feuerwehr Fürstenfeld bei unserer Generalversammlung.

**Spiel und Spass**

Der Fiirabig fand am 30. August bei strahlendem Wetter statt. Bei Wurst und Brot genossen wir die Kameradschaft in vollen Zügen. Die IG FFZ stellte einige Fahrzeuge auf dem Vorplatz des Feuerwehrgebäudes aus, die mit grossem Inte-

resse bestaunt wurden. Zudem fand eine Drohnenvorführung statt. Ein grosses Dankeschön gilt an alle Aktiven und Ehemaligen, die an diesem Anlass teilgenommen haben. Einen besonderen Dank an das Gasschutzkorps, das sich um die Bewirtung gekümmert hat.

«Diene deinen Freunden,  
ohne zu rechnen.»

Gottfried Keller

Am zweiten Cornhole-Turnier vom 7. September haben 28 Spielerinnen und Spieler teilgenommen. Der neue Turnierverlauf führte zu vielen spannenden Duellen. Das gesellige Zusammensein genossen wir ausgiebig beim Nachtessen mit Fleischkäse und Kartoffelsalat. Das Turnier

wurde vom Team Michi gewonnen, welches das Finalspiel überragend für sich entschied. Die Durchführung des dritten Turniers steht bereits fest.

**Zahlreiche Interessenten**

Die Rekrutierung neuer Mitglieder darf als Erfolg bezeichnet werden. Dank des grossen Engagements der Vereine und des Dienstes konnten 32 Interessenten und Interessentinnen die Vorauswahl durchlaufen. Daraus resultierten 13 Neuanmeldungen. Es wurden zahlreiche Gespräche geführt. Die Interessenten mussten auch die Atemschutz-Anlage durchqueren.

An der Generalversammlung 2025 werden leider aber auch 10 Kameradinnen und Kameraden aus der FFZ austreten, 7 AdF haben uns bereits unter dem Jahr verlassen. An der diesjährigen 146. ordentlichen Generalversammlung werden wir 6 Kameradinnen und Kameraden aufnehmen. Dies ergibt einen Bestand von 143 AdF. Ich danke euch allen herzlich für die Bemühungen, die zu diesem erfreulichen Resultat geführt haben. Allen Austretenden danke ich für den geleisteten Einsatz in der FFZ und wünsche ihnen weiterhin alles Gute.

Fackelumzug an der Generalversammlung.



Präsident Daniel Zurfluh als Schiedsrichter.



Besonders erwähnen möchte ich folgende austretende Kameraden, die sich während der Dienstzeit in der FFZ verdient gemacht haben.



### BESONDEREN VERDIENST

- » Daniel Bishop
- » Daniel Jauch
- » Christian Weber

Szene aus dem Feuerwehrtheater.



Leider mussten wir vom folgenden Ehrenmitglied Abschied nehmen:

### Martin Nussbaumer

Ehrenmitglied 1. Löschzug

Meinen beiden Vorstandsmitgliedern danke ich für die tatkräftige Unterstützung. Mit meinen vielen kurzfristigen Wünschen und Anliegen stelle ich sie immer wieder vor Herausforderungen, die sie mit Bravour meistern. Ich freue mich auf ein weiteres Jahr mit euch im Vorstand, vorausgesetzt wir werden alle an der Generalversammlung wiedergewählt.

Einen besonderen Dank gilt dem scheidenden Kommandanten Daniel Jauch und seinem Team. Sie haben mich in meinem zweiten Präsidialjahr wiederum grossartig unterstützt. Ich geniesse die offene Art und das Gefühl, jederzeit willkommen zu sein. Dafür danke ich euch herzlich. Dir, Daniel, wünsche ich für die Zukunft alles Gute im neuen Job.

Im Namen aller Angehörigen des Vereins der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Zug danke ich dem Stadtrat von Zug für die Unterstützung und das Wohlwollen. Der grösste Dank jedoch gilt allen aktiven Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden. Ihr habt auch dieses Jahr wieder 118 % für Zug gegeben. 365 Tage im Jahr für die FFZ, für die Stadt Zug.

Ich freue mich auf ein weiteres erfolgreiches Vereinsjahr und schliesse mit unserem Leitsatz: «Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr, dem Feuer zum Trutz – Der Stadt zum Schutz!»

Der Präsident  
**Daniel Zurfluh**



# Finanzen

## JAHRESRECHNUNG 2024

	AUFWAND IN CHF	ERTRAG IN CHF
<b>Erfolgsrechnung</b>		
Generalversammlung	739.00	
Verschiedenes Verein	12 999.70	
Fürabig	1 787.35	
Beitrag Behörden		10 000.00
Diverse Spenden und Erträge		1 760.00
	15 526.05	11 760.00
Verlust		3 766.05
	<b>15 526.05</b>	<b>15 526.05</b>

	AKTIVEN IN CHF	PASSIVEN IN CHF
<b>Bilanz</b>		
Zuger Kantonalbank, Zug (Kontokorrent)	226 746.44	
Passive Rechnungsabgrenzung		4 000.00
Rückstellung GV und Projekte		25 194.15
Rückstellung 150 Jahre		126 500.00
Vereinsvermögen 2023	74 818.34	
Vermögensabnahme 2024	3 766.05	71 052.29
<b>Bilanzsumme</b>	<b>226 746.44</b>	<b>226 746.44</b>

Zug, 4. November 2024

Die Kassierin  
**Zsuzsanna Aklin**

## REVISIONSBERICHT 2024

In Ausübung des uns von der Generalversammlung übertragenen Mandates haben wir die Jahresrechnung 2024 des Vereins Freiwillige Feuerwehr der Stadt Zug geprüft.

Durch zahlreiche Stichproben der uns vorgelegten Belege haben wir uns von der Vollständigkeit und Richtigkeit der getroffenen Buchungen überzeugen können. Die ausgewiesenen Aktiven wurden durch die entsprechenden Kontoauszüge und Saldobestätigungen belegt.

Die Jahresrechnung per 31. Oktober 2024 schliesst mit einer Vermögensabnahme von CHF 3766.05 ab. Das ausgewiesene Vereinsvermögen beträgt CHF 71 052.29.

Wir beantragen daher der Generalversammlung, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen, der Kassierin, Zsuzsanna Aklin, für ihre vorzügliche Leistung den besten Dank auszusprechen und ihr, wie auch dem gesamten übrigen Vorstand des Vereins FFZ, Décharge zu erteilen.

Zug, 4. November 2024

Die Rechnungsrevisoren



**Daniele Keiser**



**Charudatta Diwan**

---

# Zum Gedenken



Dieses Jahr mussten wir von einem verdienten Kameraden Abschied nehmen. Er war Ehrenmitglied eines Korps. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

---

**Martin Nussbaumer**  
05.08.1930–28.02.2024

Ehrenmitglied 1. Löschzug

Am 28. Februar 2024 ist Martin Nussbaumer, Mitglied der Einer-Veteranen und Ehrenmitglied des 1. Löschzugs, für immer von uns gegangen.

Martin Nussbaumer wurde am 5. August 1930 geboren. Am 22. Januar 1956 trat er in den 1. Löschzug der Freiwilligen Feuerwehr Zug ein. Er war ein tüchtiges Aktivmitglied. In unserem Verein war stets Verlass auf ihn. 1971 wurde er nach 15 Jahren zum FFZ-Urkundenträger ernannt. Am 22. Januar

1977, nach 21 Jahren, trat er aus dem aktiven Feuerwehrdienst aus. Wir werden Martin Nussbaumer ein ehrendes Andenken bewahren.

**Ewigkeit ist Stille  
und Frieden,  
ruhe in ihr.**

Deine Kameraden vom 1. Löschzug  
Deine Kameraden von den  
Einer-Veteranen





# FFZ ist fit für die Zukunft



Das Jahr 2024 war das letzte Jahr von Daniel Jauch als Kommandant der FFZ. Nach 15 Jahren übergibt er die Führung an seinen Nachfolger Remo Meyer. Dieser kann auf eine Feuerwehr aufbauen, die fit für die Zukunft ist.



Mein letztes Jahr als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Zug (FFZ) stellte unsere Organisation vor zahlreiche Herausforderungen. Bei einer Vielzahl von Einsätzen haben wir unser Können auf verlässliche und engagierte Art bewiesen. Dank des Engagements der Angehörigen der FFZ, ihrer stetigen Weiterbildung und der grossartigen Zusammenarbeit mit den Ortsfeuerwehren, den Blaulichtpartnern, den Behörden sowie den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Zug konnten wir allen Anforderungen gerecht werden.

## Im Wandel der Zeit

Im Januar 2010 übernahm ich an der Generalversammlung der FFZ das Kommando von Major Markus Pffner, der nach acht Jahren als Kommandant zurücktrat. Drei Jahre später ernannte mich der Stadtrat von Zug zum Leiter des Feuerwehramts. Gleichzeitig erfolgte die Festanstellung als Kommandant. Rückblickend waren diese Jahre geprägt von intensiven Erlebnissen, spannenden Einsätzen und zahlreichen Neuerungen in der Organisation. Auch wenn nicht

Rapport Einsatzkoordination Grossereignis der Übung «Sofa».



Personenrettung mit Boot im Chiemen.



jede Veränderung allgemein auf Zustimmung stiess, die FFZ hat sich dem Wandel angepasst. Ich kann heute mit Stolz sagen, dass ich eine hervorragend funktionierende, optimal strukturierte Feuerwehr mit einem erstklassigen Kader und einer engagierten Mannschaft an meinen Nachfolger übergeben darf.

### Hohe Einsatzzahl

Im Berichtsjahr rückte die FFZ zu 428 Einsätzen aus. Dies entspricht einer Zunahme von 34 % gegenüber dem Vorjahr. Damit hat die FFZ bewiesen, dass sie belastbar ist. Die Einsatzbereitschaft zugunsten der Bevölkerung ist jederzeit gewährleistet. Besonders erfreulich ist der anhaltende Rückgang von durch Brandmeldeanlagen ausgelösten Falschalarmen. Dies schont die Ressourcen und spart Zeit, um für die tatsächlichen Notfälle verfügbar zu sein. Mit dem Bagatellpikett können wir die Tagesverfügbarkeit, die eine bleibende Herausforderung ist, erfolgreich sicherstellen.

### Anspruchsvolle Übung «Sofa»

Zusammen mit den Partnerorganisationen – der Zuger Polizei, dem Rettungsdienst Zug, der Feuerwehr Baar und dem Zivilschutz – haben wir an einer grossangelegten Einsatzübung teilgenommen. Diese zweitägige Übung forderte uns heraus. Im Fokus stand, die Einsatzbereitschaft der Orts- und der Stützpunktfeuerwehr während der Übung jederzeit sicherzustellen. Ziel war es, gemeinsam die Ereignislage an der Front schnell zu erfassen, um die entsprechenden Massnahmen zu beschliessen.

Die Übung wurde unter der Leitung des Einsatzkoordinators für Grossereignisse (EK-GE) aus der sogenannten «Wagenburg» der Blaulichtpartner geführt. Zum Einsatz gekommen sind die Spezialkräfte des Taktischen Feuerwehr-Elements, der Technische Zug für die Strassenrettung, die Chemiewehr sowie die Führungsunterstützung zur Unterstützung der

FFZ-Einsatzleiter. Die Übung «Sofa» war für die FFZ eine wertvolle Gelegenheit, die Zusammenarbeit in ausserordentlichen Situationen unter realitätsnahen Bedingungen zu überprüfen und zu vertiefen.

### Grosse Zufriedenheit bei den AdF

Eine Umfrage unter allen Angehörigen der FFZ (AdF) im Frühsommer hat gezeigt, dass die Zufriedenheit in der Organisation grundsätzlich hoch ist. Das Kommando nahm dieses positive Ergebnis erfreut zur Kenntnis und widmete sich in zwei Arbeitssitzungen den rund 450 formulierten Anmerkungen und Rückmeldungen. Daraus entstanden sechs Themenkörbe. Zum Jahresende hat das Kommando an einer Veranstaltung über die Ergebnisse der Umfrage und die Umsetzung der offenen Fragen informiert.

### Hohe Wohnungsmieten führen zu Abwanderung

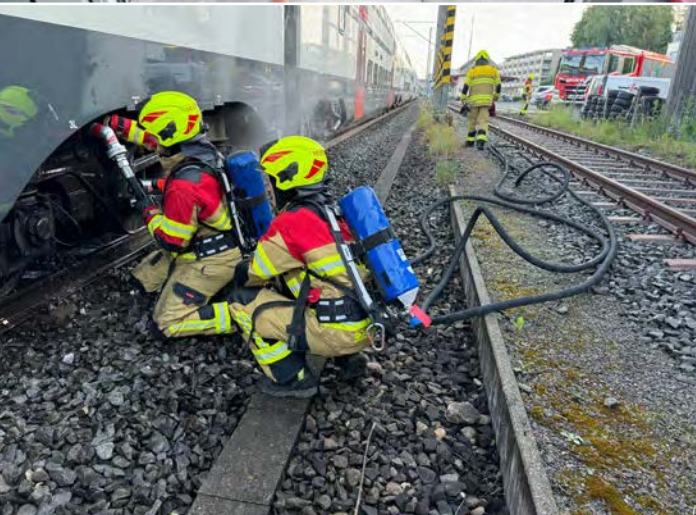
Im vergangenen Jahr meldeten sich über 30 Interessentinnen und Interessenten für den Feuerwehrdienst. Schliesslich konnten wir 13 neue Kameradinnen und Kameraden für die FFZ gewinnen. Allerdings stehen wir weiterhin vor der Herausforderung, dass zahlbarer Wohnraum in der Stadt Zug immer knapper wird. Viele FFZ-Feuerwehrleute können sich keine Wohnungen mehr in der Stadt leisten. Für die jüngeren Mitglieder funktioniert es noch, weil sie oft in Wohngemeinschaften oder in Partnerschaft leben und so mehrere Einkommen zur Miete beitragen. Als Familie, wenn sich die Fixkosten erhöhen, werden die hohen Mieten zum Problem, weil sie nicht mehr finanzierbar sind. Um das Risiko der Abwanderung aus der Stadt zu minimieren, wurde dieses Thema in einer internen Arbeitsgruppe intensiv analysiert und diskutiert. Dem Stadtrat wurden verschiedene Lösungsvorschläge zur Prüfung vorgelegt, um die Situation zu entschärfen.

Einsatz der Chemiewehr bei Gasaustritt in Rotkreuz.





◀  
1



◀  
2

1 Brand im Spielhof in Oberwil.

2 Rauchentwicklung an SBB-Zug in Steinhausen.

### Umgang mit Quaggamuschel

Der Kanton Zug beteiligte sich an der schweizerischen Kampagne zur Eindämmung invasiver, gebietsfremder Arten. Im Fokus steht die Quaggamuschel. Weil die Gerätschaften der FFZ regelmässig in Seen und Flüssen verwendet werden, hat das Kommando entsprechende Massnahmen ergriffen. Betroffen sind unter anderem das Ölwehrboot «Weidling», die Ölsperren-Anhänger, alle Motorspritzen sowie sämtliches Material, das in den Gewässern des Kantons Zug eingesetzt wird. Das Vorgehen wurde in einer Weisung detailliert festgehalten.

### Kantonale Feuerwehrezukunft

Die Gebäudeversicherung Zug hat das Projekt «Feuerwehr 2030 ZG» ins Leben gerufen, das sich an der Konzeption Feuerwehr 2030 der Feuerwehrkoordination Schweiz (FKS) orientiert. Ziel ist es, die Feuerwehrstrukturen und -prozesse im Kanton Zug auf die Zukunft auszurichten, um den Herausforderungen der kommenden Jahre gewachsen zu sein. An diesem richtungsweisenden Projekt sind sowohl dienstliche als auch politische Vertreter aller Zuger Gemeinden beteiligt, die gemeinsam an innovativen Lösungen arbeiten, um die Einsatzbereitschaft, Effizienz und Sicherheit der Feuerwehr nachhaltig zu stärken.

### Abschied nehmen

Meine Zeit als Kommandant der FFZ geht zu Ende. Ein grosses Dankeschön an alle! Jede und jeder von euch hat durch ihr und sein Engagement dazu beigetragen, dass wir auf ein weiteres erfolgreiches Jahr bei der FFZ zurückblicken können. Veränderungen und Abweichungen vom Gewohnten bringen immer ein gewisses Mass an Unsicherheit mit sich. Der Umgang damit ist entscheidend. Gemeinsam haben wir es geschafft, zuversichtlich in die Zukunft zu blicken. Die Zeit steht niemals still, und so auch nicht die FFZ.

Mein Dank gilt all denen, die mich in den vergangenen 15 Jahren als Kommandant unterstützt haben. Es war mir eine grosse Ehre, die stolze FFZ zu führen, weiterzuentwickeln, zu strukturieren und für unsere Werte einzustehen – ganz nach dem Motto: 118 % für Zug!

Für die Zukunft wünsche ich meinem Nachfolger, Remo Meyer, und dem Kommando alles Gute und stets das richtige Gespür für die wichtigen Entscheidungen.

Liebe Kameradinnen und Kameraden, auch dieses Jahr habt ihr weit über 100 % für die Bevölkerung der Stadt und des Kantons Zug geleistet. Ihr habt auf vieles verzichtet, euch eingeschränkt und dabei stets Verantwortung mit vollem Einsatz übernommen. Rund um die Uhr, an jedem einzelnen Tag des Jahres, seid ihr bereit, uneigennützig Menschen in Not zur Seite zu stehen. Euer Engagement – wahre 118 % für Zug – verdient uneingeschränkte Anerkennung und den höchsten Respekt. Was ihr leistet, ist keineswegs selbstverständlich. Ihr habt meine volle Wertschätzung und meinen tiefen Respekt. Macht weiter so!

«Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr, dem Feuer zum Trutz – Der Stadt zum Schutz!»

Der Kommandant  
**Maj Daniel Jauch**



# Einsatzchronik

**12.**  
**APR**



## BRAND DEIBÜEL BAAR

Kurz vor 2.30 Uhr ging bei der Einsatzleitzentrale die Meldung ein, dass auf einem Landwirtschaftsbetrieb im Gebiet «Deibüel» in Baar ein unbewohntes Riegelhaus in Brand geraten war. Wegen der knappen Löschwasserversorgung wurde die Stützpunktfeuerwehr für einen schweren Wassertransport aufgeboten. Im Einsatz stand auch das Drohnteam der FFZ, das Luft- sowie Wärmebildaufnahmen lieferte.

**1.**  
**SEP**



## UNWETTER STADT ZUG

Am Sonntagabend erreichte eine Gewitterfront mit Regen und Wind den Kanton Zug. Zwischen 19.15 Uhr und Mitternacht gingen auf der Einsatzleitzentrale der Zuger Polizei rund 250 Meldungen ein. In der Stadt Zug und in den Gemeinden Baar, Cham, Steinhausen, Neuheim und Hünenberg wurden zahlreiche Tiefgaragen, Garagenboxen, Keller, Waschküchen und Eingangsbereiche von Wohnhäusern von den enormen Wassermassen überflutet.

**11.**  
**OKT**



## UNFALL LORZENTOBELBRÜCKE

Auf der Lorzentobelbrücke kam es zu einer Frontalkollision zwischen zwei Autos. Einer der Fahrzeuglenker wurde dabei im Fahrzeug eingeklemmt und musste durch die Strassenrettung der Stützpunktfeuerwehr geborgen werden. Im Anschluss daran wurde er mit erheblichen Verletzungen durch den Rettungsdienst Zug ins Spital eingeliefert.



**28.**  
**OKT**



#### AUTOBRÄNDE IN ZUG

Die FFZ kam Ende Oktober bei einer Serie von Fahrzeugbränden in der Stadt Zug viermal zum Einsatz. Die umfangreiche Spurensicherung durch den Kriminaltechnischen Dienst der Zuger Polizei ergab, dass alle vier Fahrzeuge mutwillig angezündet wurden.

**25.**  
**NOV**

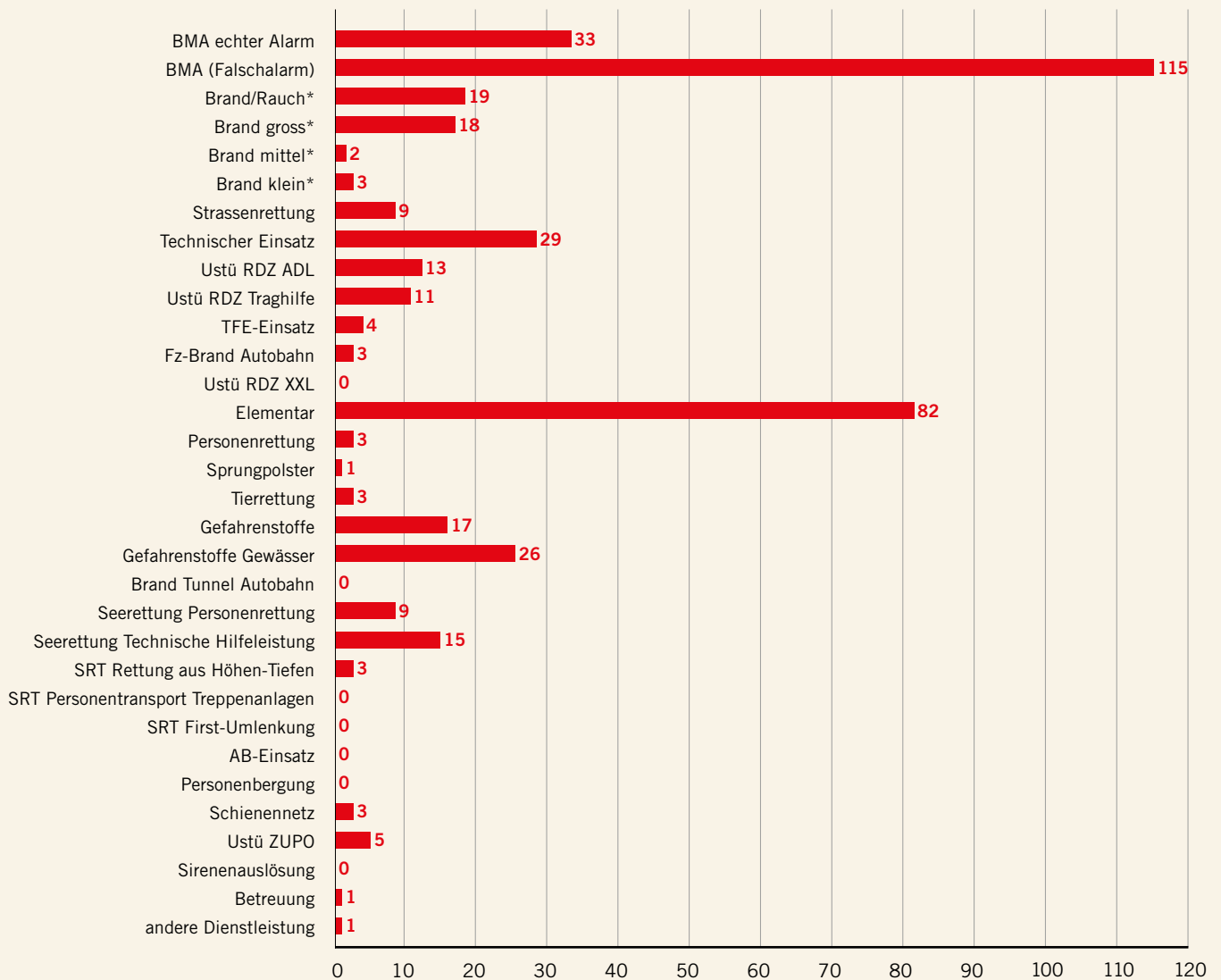


#### ÖLWEHR-EINSATZ IN DER LORZE

Auf dem Strandweg in Unterägeri ist ein Lastwagen ins Rutschen geraten und in die Lorze gekippt. Der Chauffeur blieb unverletzt und konnte sich selbstständig aus seiner misslichen Lage befreien. Durch die Feuerwehr Unterägeri und die Stützpunktfeuerwehr Zug wurde das Fahrzeug gesichert und eine Ölsperre in der Lorze errichtet.

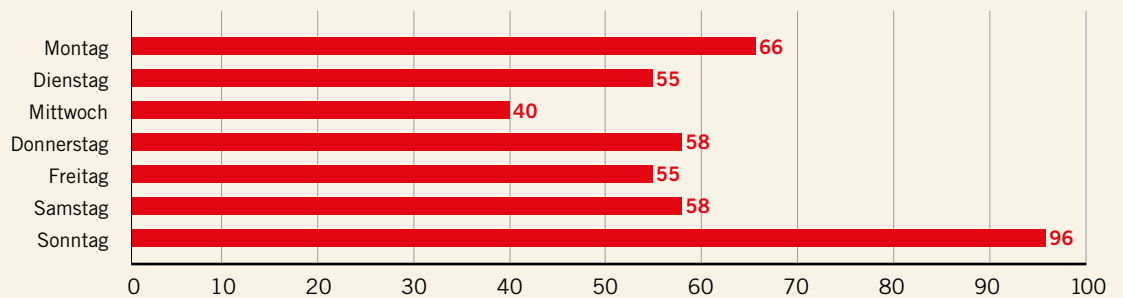
## KENNZAHLEN EINSÄTZE

### EINSÄTZE NACH EINSATZART

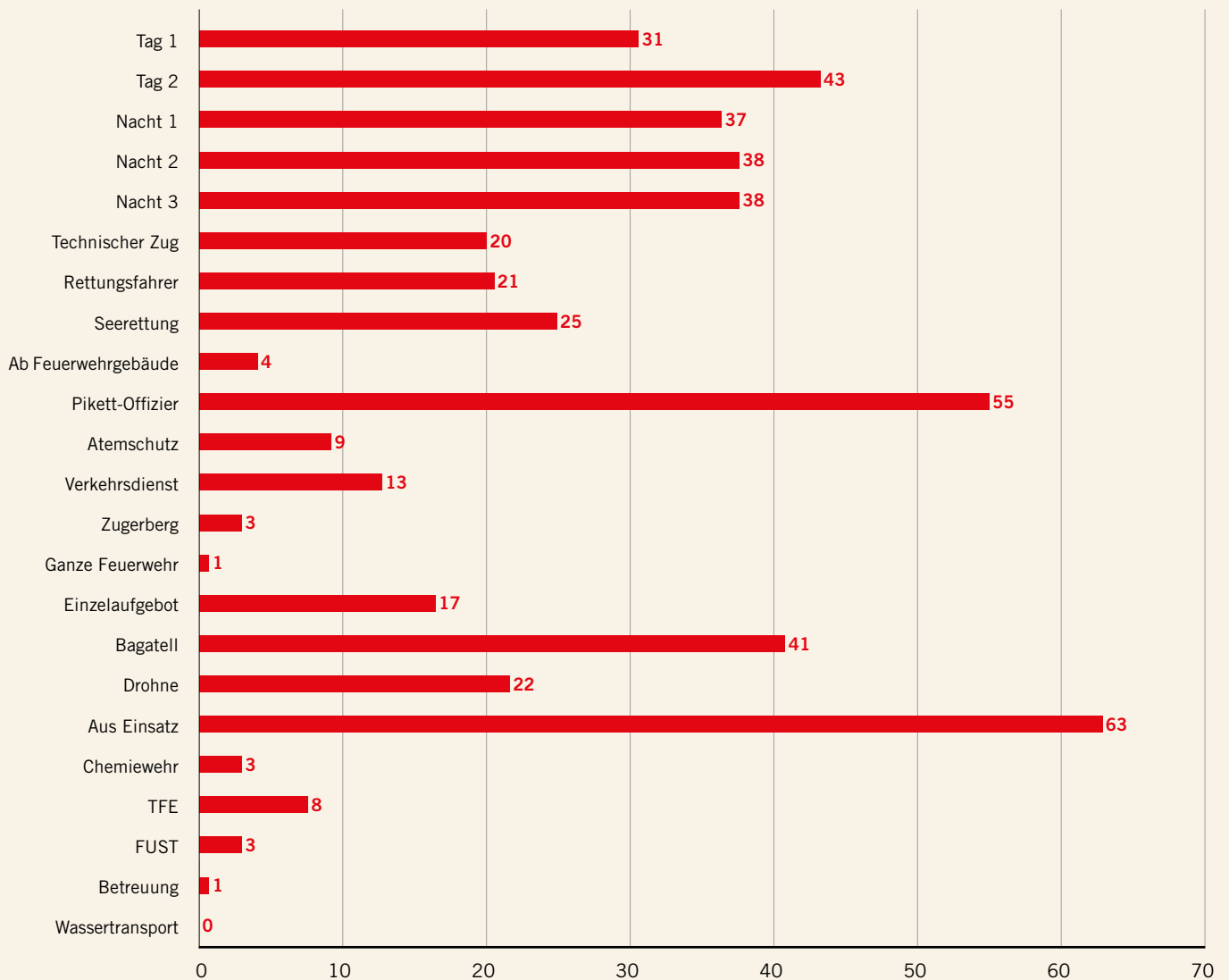


\*Bis anfangs November 2024 Vorfalarten Brand/Rauch und Brand gross.  
Ab November 2024 neu Brand klein, Brand mittel und Brand gross.

### EINSÄTZE NACH WOCHENTAG



## EINSÄTZE NACH ALARMGRUPPE

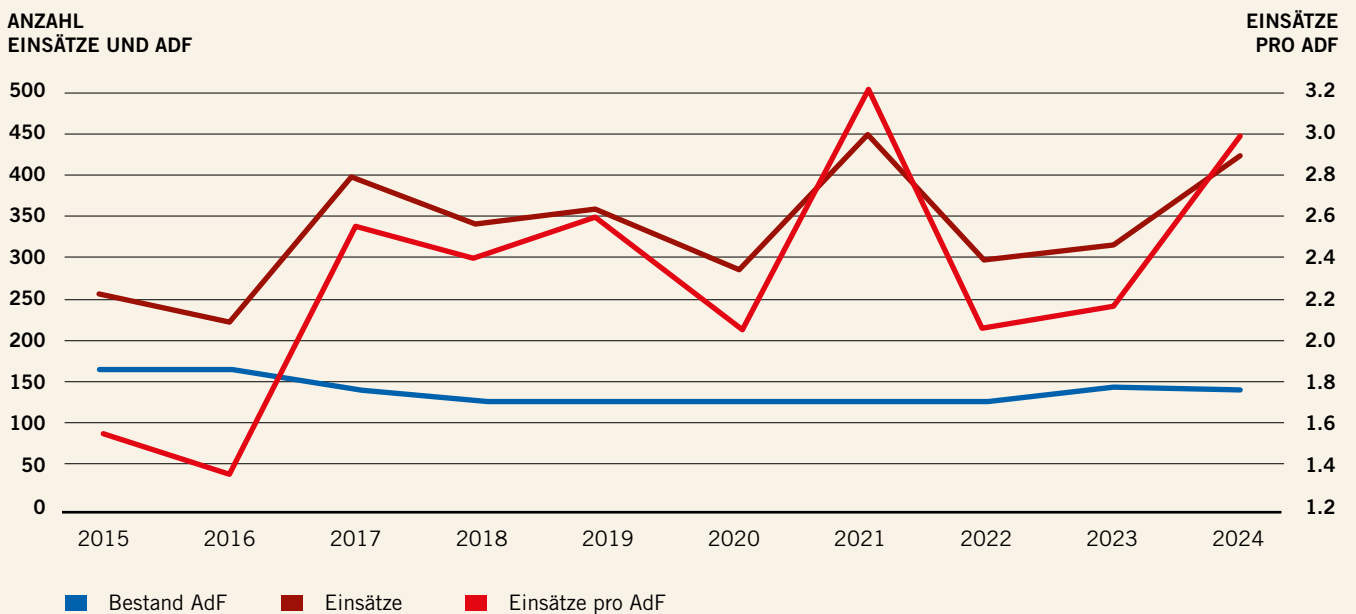


## KENNZAHLEN EINSÄTZE

### ENTWICKLUNG EINSÄTZE UND BESTAND

JAHR	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Einsätze	257	224	399	338	351	280	450	293	320	428
Bestand AdF	164	163	155	141	135	138	140	141	147	146
Einsätze pro AdF	1.57	1.37	2.57	2.40	2.60	2.03	3.21	2.08	2.18	2.93

### EINSÄTZE IN RELATION ZUM MANNSCHAFTSBESTAND





# Ein Jahr der Festigung



Die Basisausbildung festigen und bestehende Kompetenzen vertiefen: Das waren die Schwerpunkte im Ausbildungsjahr 2024. Neu waren auch Naturgefahren Bestandteil der Weiterbildung.



Die detaillierte und gewissenhafte Auswertung der Basisausbildung im Jahr 2023 verdeutlichte, dass die FFZ auf dem richtigen Weg ist, und lieferte wertvolle Hinweise für das Ausbildungsjahr 2024. Wir haben vereinzelte, kleine Verbesserungen vorgenommen, um die Ausbildungsqualität zu steigern. Wiederum haben sich die Ausbildungskader Basis an zwei ganztägigen Kursen auf die Lektionen vorbereitet.

Das breite Spektrum der Basisausbildung haben wir gemäss der Fünfjahresplanung umgesetzt. Auch wurden neue Themen eingebracht. So trainierten wir im Berichtsjahr erstmals intensiv die Einsatzart «Traghilfe für den Rettungsdienst». Die Auszubildenden erlernten sowohl das Fachwissen als auch den Umgang mit psychisch belastenden Einsätzen.

## Erfolgreiche Einsätze als Gradmesser

An insgesamt 244 Formationsausbildungen nahmen 2639 Angehörige der FFZ teil. Mit einer Übungspräsenz von 88 Pro-

## Übung «Stier» im Baarer Geissbüel-Tunnel.



- 1 Weiterbildungskurs Strassenrettung.
- 2 Weiterbildung für die Seedienst.
- 3 Retablieren an einer Atemschutzübung.
- 4 Übung in der Atemschutz-Anlage.

zent konnten wir diese das dritte Jahr in Folge gegenüber dem Vorjahr steigern und das gesetzte Ziel erreichen. Die Ausbildungsqualität in den Formationen ist konstant auf hohem Niveau. Der beste Gradmesser dafür sind die erfolgreich absolvierten Einsätze.

Im Jahr 2024 setzten die Formationen den Fokus auf das Festigen der bestehenden Kompetenzen und deren Vertiefung. Beispielsweise vertieften die Angehörigen der Führungsunterstützung die Kompetenzen im Krokieren und die Mitglieder des Technischen Zuges übten intensiv die «Rapid Rettung» und die Absturzsicherung. Die Angehörigen der Chemiewehr festigten ihr Wissen in der Dekontamination von Personen sowie Material.

**Umfassende Kaderausbildung**

Im Berichtsjahr fanden fünf Abendübungen und zwei eintägige Weiterbildungskurse für das Kader statt. Ein zentrales Thema an beiden Weiterbildungskursen waren die Naturgefahren. Auf dem Programm standen sowohl die theoretischen Grundlagen als auch die praktische Arbeit. Weiter befasste sich das Kader mit der Ereignisbewältigung in der Zuger Altstadt und der Bossard-Arena und den Brandschutzeinrichtungen. Ebenfalls Thema war das kantonale Waldbrandkonzept. Im Frühsommer trainierten wir die Evakuierung von betagten und beeinträchtigten Personen. In Zusammenarbeit mit zwei Institutionen in der Stadt Zug durften wir sehr viel lernen und uns in diesem Bereich weiterbilden.

**Stabsübergabe in der Ausbildung**

Im Jahr 2020 habe ich die Tätigkeit als Ausbildungschef der FFZ aufgenommen. Es war eine wunderschöne und befriedigende Aufgabe, die mir auch wegen euch allen sehr viel Freude bereitet hat. Der Aufbau und die Vertiefung von einsatzrelevanten Kompetenzen, das Kennenlernen neuer Themen, die Zusammenarbeit mit den Kadern und der Wissensdurst aller FFZ-Angehörigen motivierten mich jeden Tag aufs Neue. Ich bedanke mich herzlich für die überaus angenehme Zusammenarbeit. Dazu gehören die vielen Lektionsvorbereitungen, die Ideen, die Kreativität, die Diskussionen und die Rückmeldungen. Ich habe immer Neugier und den Willen, etwas Neues zu lernen, gespürt. Vielen Dank. Meinem Nachfolger als Ausbildungschef der FFZ, Severin Kaiser, wünsche ich einen guten Start und dieselbe Unterstützung, die ich erfahren durfte.

Ausbildungschef FFZ  
**Hptm Remo Meyer**

▶  
1



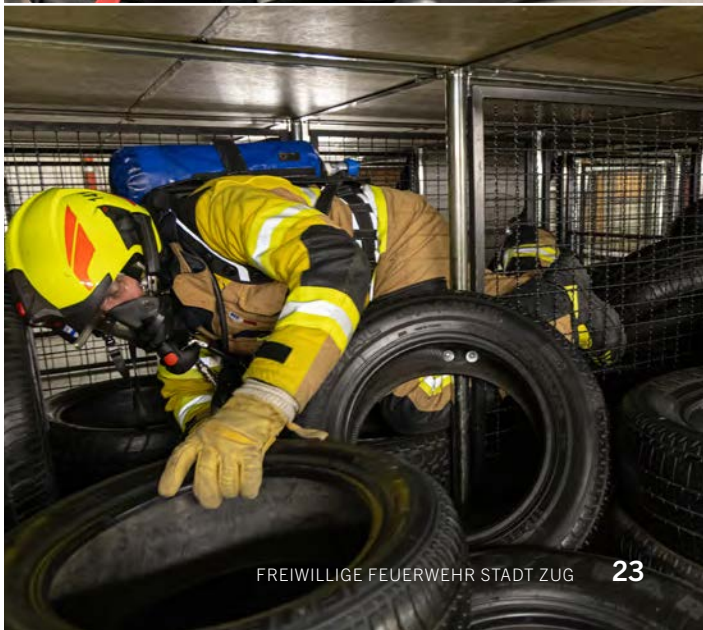
▶  
2



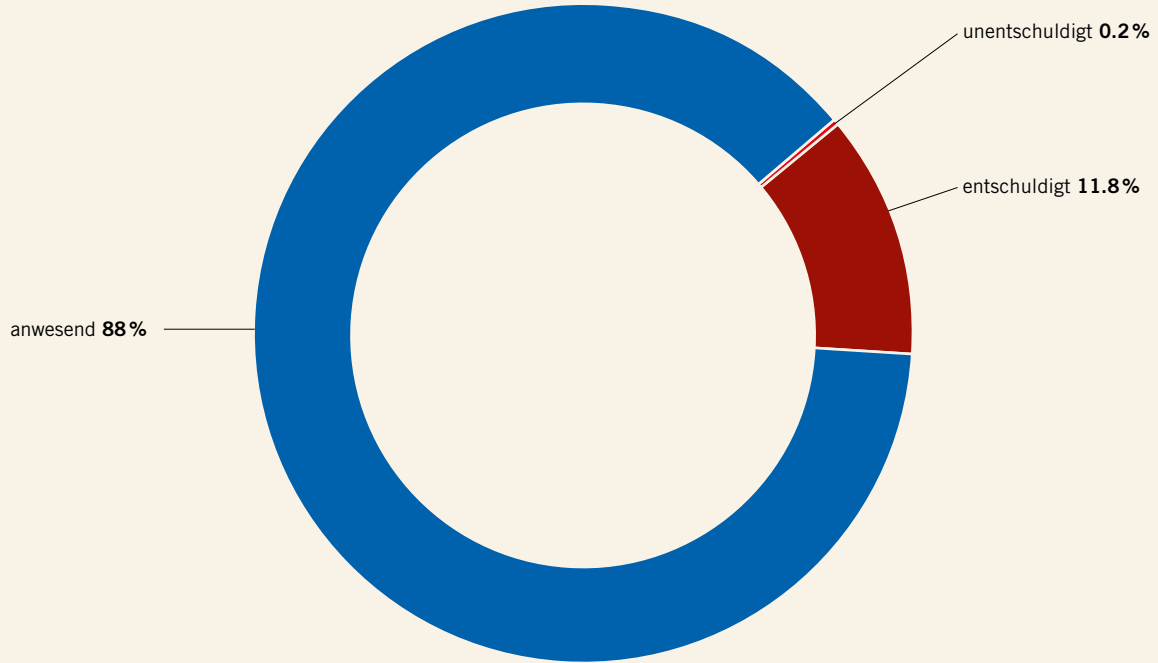
▶  
3



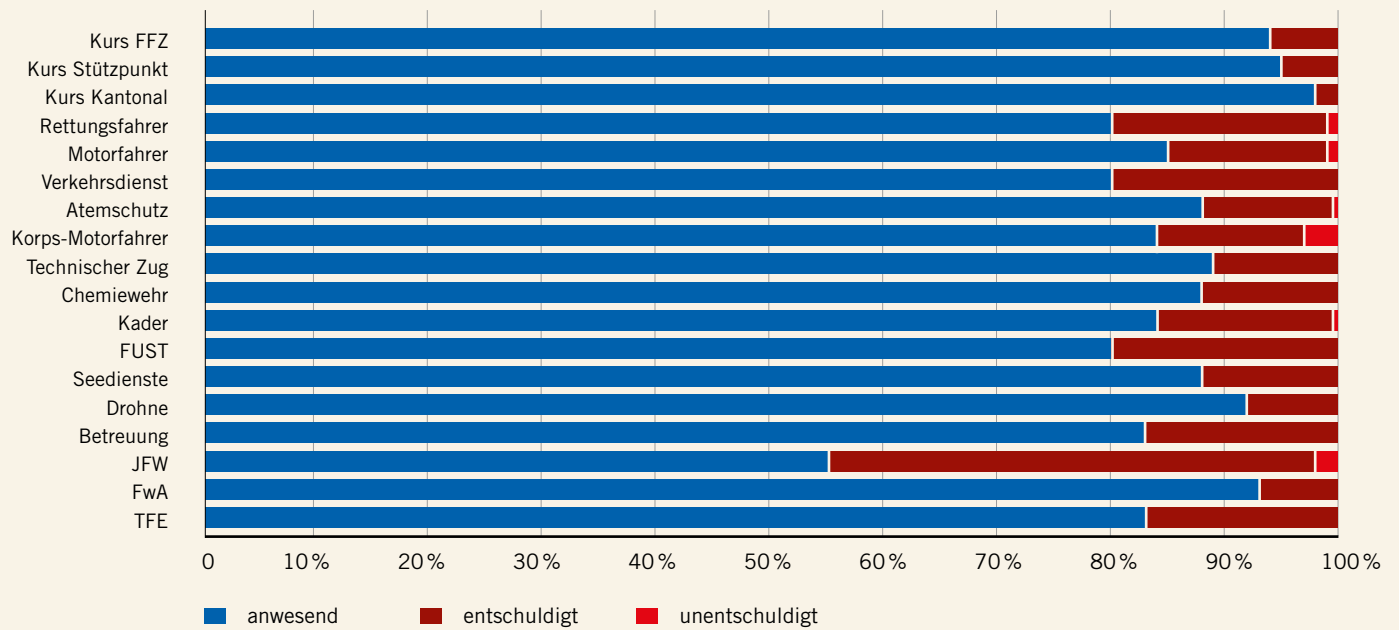
▶  
4



ÜBUNGSPRÄSENZ FORMATIONEN UND KURSE IN PROZENT

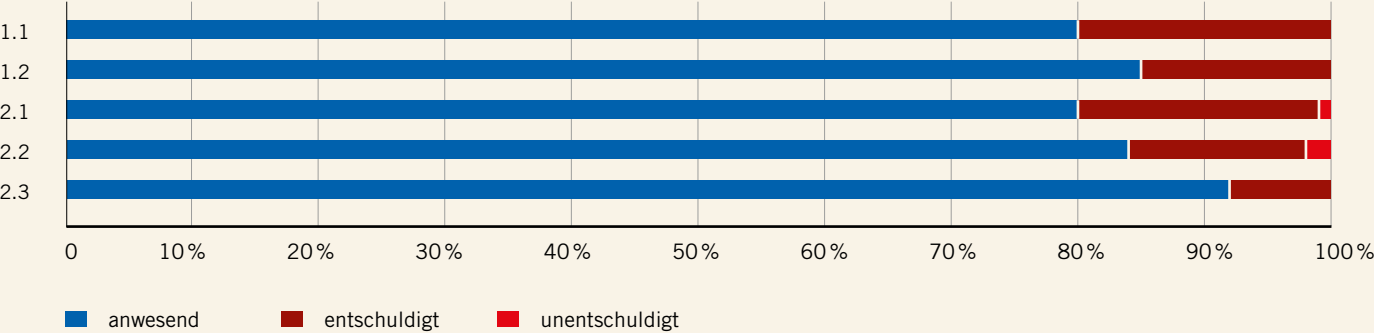


ÜBUNGSPRÄSENZ PRO KURSART UND FORMATION

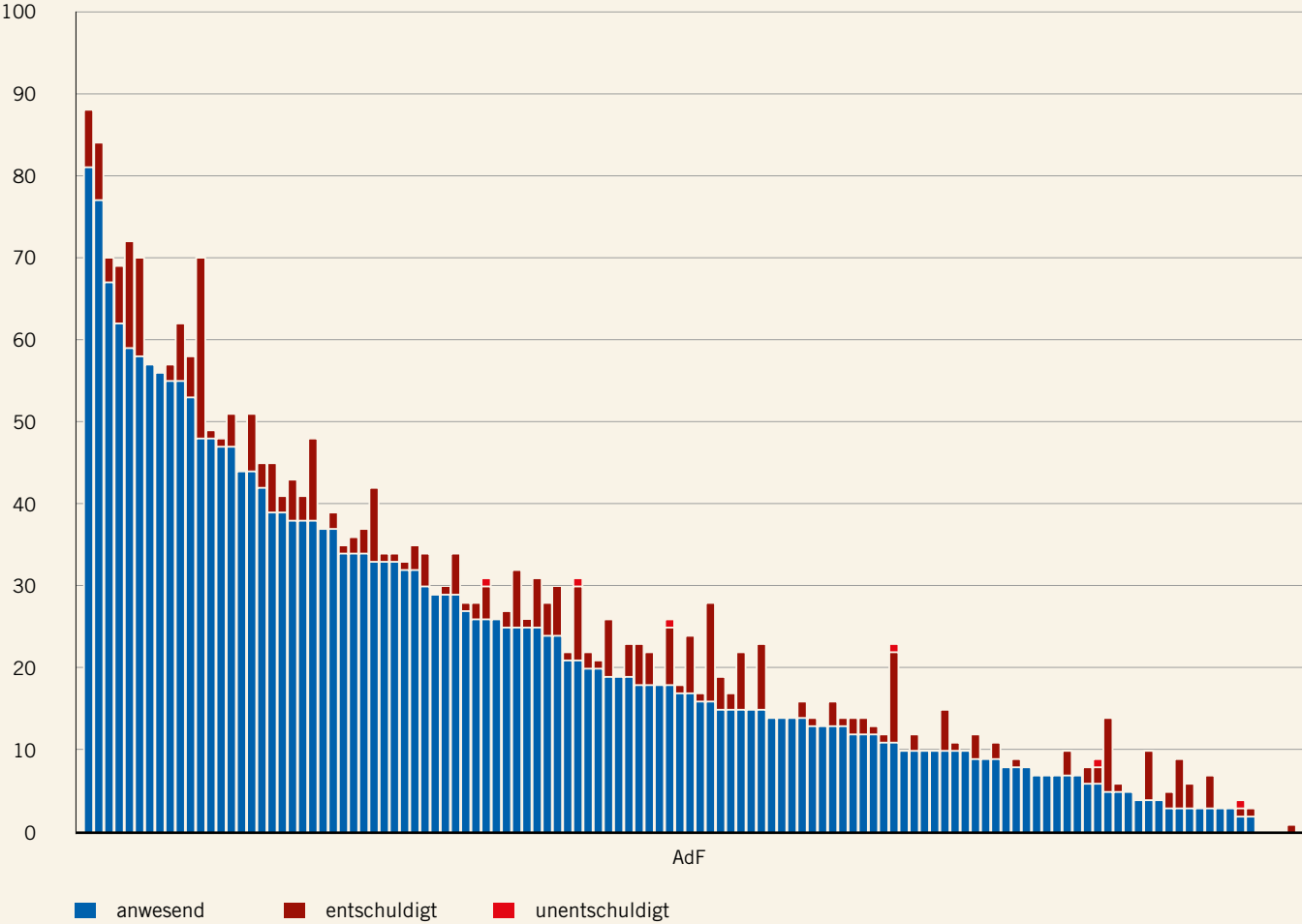




ÜBUNGSRPRÄSENZ PRO AUSBILDUNGSELEMENT



BESUCHTE KURSE UND ÜBUNGEN PRO AdF



# Austretende mit Verdienst



## Daniel Jauch

Dani war und ist ein Frontmensch. Sei es als Of Bergung, als Of Front oder als Einsatzleiter. Mit grösster Leidenschaft absolvierte er in den 28 Jahren als Mitglied der FFZ mehr als 2400 Einsätze. Nun endet eine 15-jährige Zeit als Kommandant, die am 23. Januar 2010 mit der Wahl und der Beförderung zum Major startete. Unter der Führung von Dani zeigte sich die FFZ stets als zukunftsorientierte und schlagkräftige Milizorganisation. Im Rahmen von zwei Mehrjahresplanungen richtete Dani in Zusammenarbeit mit vielen involvierten Schlüsselpersonen die FFZ neu aus und machte sie fit für die Zukunft. So entstanden in seiner Amtszeit auch neue Formationen wie zum Beispiel die Führungsunterstützung, die Formation Betreuung und das Taktische Feuerwehrelement. Auch ausserhalb der FFZ hinterliess Dani bedeutende Spuren. So ist er seit 2004 Feuerwehrinstruktor. Ausbilden, Wissen weitergeben, aber auch Kurse entwickeln oder optimieren: Dies waren Aufgaben, in denen er aufblühte. Die Kameradschaft war und ist Dani sehr wichtig. Über zehn Jahre amtierte Dani als Vorstandsmitglied des Vereins FFZ. Er hat Anlässe wie den Firrabig oder den Familien-Brunch ins Leben gerufen. Dani setzte sich immer auch für das Wohlergehen der Feuerwehrleute ein. Sei es nach einem Schicksalsschlag, nach einem belastenden Einsatz, nach Misserfolg im Beruf oder bei privaten Problemen. Das Menschliche war ihm immer sehr, sehr wichtig: im Dienst wie im Verein. Dafür setzte er sich immer zu 118% ein.



## Christian Weber

Christian war seit seinem Eintritt in die Feuerwehr im Jahr 1998 ein unverzichtbares Mitglied und hat sich in den vergangenen 26 Jahren durch aussergewöhnliches Engagement und herausragende Leistungen in verschiedenen Bereichen der Feuerwehr verdient gemacht. Mit nahezu 1100 Einsätzen war Christian ein äusserst erfahrener und engagierter Feuerwehrmann, der in vielen kritischen Situationen sein Können und seine Entschlossenheit unter Beweis gestellt hat. Seit der Gründung der Formation Seerettung im Jahr 2001 war Christian deren Mitglied. Er hat 15 Jahre im Kader dieser Formation gedient und vier Jahre lang die Funktion des Chefs ausgeübt. Christian war 20 Jahre Mitglied des Redaktionsteams der Feuerwehrzeitschrift «Strahlrohr» und war 10 Jahre lang deren Chefredaktor. Zudem war Christian 20 Jahre Mitglied der Formation Atemschutz, davon zwei Jahre in der Funktion als Chef. Seine Erfahrung und sein Wissen in diesem Bereich waren stets von unschätzbarem Wert. Auch in der Formation Korpsmotorfahrer war Christian 20 Jahre aktiv und hat nicht weniger als 20 Jahre lang im Kader dieser Formation eine führende Rolle übernommen. Über 15 Jahre hinweg war Christian Mitglied des Technischen Zugs und der Chemiewehr. Christian hat darüber hinaus mehrere Jahre in der Formation Strahlenwehr mitgearbeitet.



## Daniel Bishop

Dänu hat in seinen 17 Dienstjahren bei der FFZ grosse Leistungen erbracht und mit seinem Engagement die FFZ geprägt. Im Jahr 2008 trat er der Feuerwehr bei und hat seither über 770 Ernstfalleinsätze geleistet. Er bildete sich in diversen Spezialformationen weiter. Dazu gehören der Technische Zug, die Seendienste, die Chemiewehr, der Atemschutz und die Spezialretter. Zuletzt war er Adjutant Unteroffizier. 2013 initiierte Dänu das Projekt der FFZ-eigenen Peers-/Betreuungsgruppe, das dank seiner beruflichen Erfahrung und Weitsicht schnell wuchs. 2021 übernahm er die Führung der neu gebildeten Formation Betreuung. Dänu hat wesentlich dazu beigetragen, dass die Betreuung nach belastenden Einsätzen heute als unverzichtbarer Bestandteil in den Zuger Feuerwehren anerkannt ist. Besonders hervorzuheben ist seine Bereitschaft, nicht nur selbst dazuzulernen, sondern auch sein Wissen weiterzugeben: sei es als Teilnehmer, Lektionsgeber oder Kursleiter. Dänu war stets mit Herzblut bei der Sache. Auch im Vereinsleben hat er unermüdlich angepackt. Seine Bodenständigkeit, Offenheit und Hilfsbereitschaft machten ihn zu einem geschätzten Mitglied, das über seinen Dienst hinaus die Werte der Kameradschaft und des Zusammenhalts lebte. Mit seiner einfühlsamen Art stand er uns auch in schweren Zeiten zur Seite, etwa bei Trauergottesdiensten. Gleichzeitig schuf er mit seinen persönlichen, herzlichen Trauungen unvergessliche Momente für mehrere Paare aus der Feuerwehrfamilie.

## MITGLIEDERAUFNAHMEN AN DER GV 2025

ELEMENT	K-VEREIN	NAME/VORNAME	JHG.
AusbE 1.1	GS	Alpstäg David	1996
AusbE 2.1	RK	Keiser Robin	2002
AusbE 2.1	RK	Stadlin Matthias	2004
AusbE 2.1	RK	Strickler Martina	1995
AusbE 2.2	1. Lz	Hoefer Fabian	1979
AusbE 2.3	2. Lz	Moos Christoph	1988
FwA	RK	Kaiser Severin	1992
<b>Total AdF</b>			<b>7</b>

## JUGENDFEUERWEHR-AUFNAHMEN AN DER GV 2025

FUNKTION	NAME/VORNAME	JHG.
	Stettler Xavier	2012
	Rastberger Linus	2010
	Baumeler Damian	2012
<b>Total AdF</b>		<b>3</b>

## AUSRITTE PER GV 2025

ELEMENT	GRAD	NAME/VORNAME	JHG.	DJ
AusbE 1.1	Sdt	Wälchli Manfred	1968	10
AusbE 1.2	Sdt	Büchi Stefan	1977	26
AusbE 1.2	Sdt	Wismer Tim	1986	12
AusbE 2.1	Sdt	Bina Markus	1980	11
AusbE 2.1	Sdt	Raabe Benjamin	1989	3
AusbE 2.1	Sdt	Roos Rachel	1998	3
AusbE 2.1	Adj Uof	Weber Christian	1974	26
AusbE 2.2	Sdt	Schnellmann Silvan	1968	15
Chef For- mation	Adj Uof	Bishop Daniel	1969	17
Kdo	Maj	Jauch Daniel	1974	28
<b>Total AdF</b>				<b>10</b>

## AUSRITTE WÄHREND DES JAHRES

ELEMENT	GRAD	NAME/VORNAME	JHG.	DJ
AusbE 2.1	Sdt	Meier Manuel	1990	2
AusbE 2.1	Sdt	Weber Véronique	2002	1
AusbE 2.2	Sdt	Rathgeber Florian	1985	1
AusbE 1.2	Sdt	Izmaylov Pavel	1980	1
		Bajrami Leonit		
		Dujic Daniel		
<b>Total AdF</b>				<b>6</b>

## JUGENDFEUERWEHR AUSTRITTE PER GV UND IM LAUFE DES JAHRES

FUNKTION	NAME/VORNAME	JHG.	DJ
	Kühne Fiona	2005	6
	Gerber Eveline	2009	2
	Hilti Cédric	2005	6
	Nussbaumer Silas	2005	6
Grp. Leiter	Wiener Danny	1977	6
<b>Total AdF</b>			<b>5</b>

## PERSONELLES

### MUTATIONEN/MITGLIEDERBESTAND PER GENERALVERSAMMLUNG 2025

	BESTAND ADFFZ GV 2024	AUFNAHMEN 2025*	ZUGÄNGE		ABGÄNGE			BESTAND 01.01.2025
			ÜBERTRITTE (INTERN)	NEUAN- MELDUNGEN 2024	AUSTRITTE PER GV 2024 INKL. NICHT- AUFNAHMEN	AUSTRITTE WÄHREND DES JAHRES	ÜBERTRITTE (INTERN)	
Kommando	6		1		1			6
Stabsgruppe	6							6
Feuerwehramt	5	1		1				6
Chefs Formationen	9		2		1		1	9
AusbE 1.1	29	1		2	1	1		29
AusbE 1.2	28			4	2	1	1	28
AusbE 2.1	28	3		3	4	2	1	24
AusbE 2.2	22	1		3	1	2		22
AusbE 2.3	13	1						13
<b>Total</b>	<b>146</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>13</b>	<b>10</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>143</b>

\* im Bestand AdFFZ 2024 enthalten

### ENTWICKLUNG DIENSTJAHRE UND ALTER

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Bestand AdF	164	163	155	141	135	138	140	141	147	146
Durchschnittliche Dienstjahre AdF	10	9.97	10.60	11.69	11.69	11.32	11.02	11.07	11.10	11.66
Durchschnittliches Alter AdF	37	37.28	38.25	39.41	38.56	39.17	39.10	39.02	39.47	39.16



**FEUERWEHR-SPERRZONE**

**FEUERWEHR-SPERRZONE**

**FEU**

Träger

FFZ G18

Waldpunkt Zug

Träger

# Stadtentwicklung als Herausforderung



Mit dem Start der Besoldung begann in der FFZ eine neue Ära. Die erfolgreiche Einführung führte zu Anpassungen in der Einsatzadministration. Für die AdF wurde zudem ein neuer Fitnessraum eingerichtet.



Das Bagatellpikett des Feuerwehramts hat im Berichtsjahr zahlreiche Einsätze übernommen, welche die AdF und ihre Arbeitgebenden spürbar entlasteten. Betroffen waren insbesondere BMA-Einsätze und Traghilfe-Aufgebote für den Rettungsdienst. Dieses Modell, das bei den Arbeitgebenden der AdF auf grosse Unterstützung stösst, ist ein wichtiger Beitrag, um die Tagesverfügbarkeit sicherzustellen. So ist der Ersteinsatz unabhängig vom Aufgebot jederzeit gewährleistet.

## Besoldung eingeführt

Neben den administrativen Aufgaben, wie dem Versand von Aufgebotsen, der Verwaltung von Pendenzenlisten und der Erstellung von Rechnungen, wurde auch die Besoldung für Einsätze und Übungen erfolgreich eingeführt. In diesem Zusammenhang konnten vor allem einige Fragen von Arbeitgebenden beantwortet werden. Im Bereich Administration durften wir im Berichtsjahr wieder eine Lernende im kaufmännischen Bereich ausbilden. Das Kursangebot der Brandschutzkurse für externe Firmen und Vereine in der Stadt Zug stiess erneut auf grosse Nachfrage.

Rekrutierung im Treppenhaus.



Ein Ford Ranger als neues Zugfahrzeug.



### Neuer Fachbereichsleiter Ausbildung

Weil der Fachbereichsleiter Ausbildung, Remo Meyer, die Nachfolge als Leiter Feuerwehramt/Kommandant übernimmt, wurde die frei gewordene Stelle ausgeschrieben. Mit Severin Kaiser haben wir einen kompetenten und engagierten Feuerwehroffizier als neuen Fachbereichsleiter Ausbildung gewonnen. Er wird seine neue Aufgabe offiziell am 1. Februar 2025 antreten. Sein Einführungsprogramm startet bereits im Januar mit einem 20 %-Pensum.

### Ersatz- und Neubeschaffungen

Der Land Rover Kolin 26 wurde durch einen Ford Ranger als Zugfahrzeug ersetzt. Der neue Pick-up bietet Platz für fünf AdF und ermöglicht auf der Ladefläche den Transport von Paletten und Einsatzmaterial. Der Bau des neuen Pionierfahrzeugs Kolin 13 der Marke Scania verzögert sich, sodass die Übernahme nicht wie geplant an der Generalversammlung 2025 erfolgen kann.

Eine Arbeitsgruppe hat sich mit dem Ersatz des Ölwehbootes Kolin 18 beschäftigt. Dabei flossen wertvolle Erkenntnisse aus der Beschaffung des Rettungsbootes ein.

### Lehrstelle im Betriebsunterhalt

Im vergangenen Jahr hat das Logistikteam zahlreiche kleinere Gerätschaften evaluiert, beschafft und in den Fahrzeugen montiert. Zudem wurden im Feuerwehrgebäude neue, zusätzliche Garderobenschränke angeschafft und in die bestehende Struktur eingebaut. Diese bieten mehr Platz und ermöglichen die getrennte Aufhängung von zwei verschiedenen Tenüs.

Erfreuliches ist aus dem Logistikteam zu berichten. Es hat alle notwendigen Vorbereitungen getroffen und Schulungen absolviert, sodass im Sommer 2025 der erste Auszubildende im Beruf «Fachmann Betriebsunterhalt, Fachrichtung Hausdienst» eine Lehre im Feuerwehramt beginnen wird. Die Ausbildung erfolgt über die gesamte Lehrdauer beim Feuerwehramt, ergänzt durch Spezialmodule in anderen Abteilungen der Stadt Zug.

Für die FFZ und das Feuerwehrinspektorat der GVZG wurden zahlreiche Aufgaben in der Ausbildung und Kurslogistik übernommen.

Ausbildung an der Motorspritze.



Severin Kaiser heisst der neue Ausbildungschef.





### Wachstum als Herausforderung

Die Stadt Zug entwickelt sich weiter. Die Bautätigkeit und die Bevölkerungszahl nehmen zu. Dies stellt die Einsatzplanung vor neue Aufgaben, weil jedes Objekt mit einer Brandmeldeanlage einen Einsatzplan erfordert. Neben der Erfassung neuer Anlagen müssen auch Umbauten in den bestehenden Dokumenten berücksichtigt und aktualisiert werden. Der Verantwortliche für die Einsatzplanung unterstützt die Projektgruppe «Waldbrand» des Feuerwehrinspektorats, indem er erste Einsatzpläne für Waldbrände erstellt.

◀  
1



### Löschschaum ersetzt

Wie im Stützpunktbudget der GVZG vorgesehen, wurde im Berichtsjahr das ausgediente AFFF-Schaumlöschmittel «Moussol-APS» der Firma Sthamer durch das neue «Sthamex-Performance 1%» ersetzt. Der neue Schaum ist biologisch leicht und vollständig abbaubar sowie frei von organischen Fluorverbindungen (PFAS). Die Umstellung war aufwendig. Alle Schaumtanks und -systeme mussten vollständig gereinigt werden, bevor sie neu befüllt werden konnten.

◀  
2



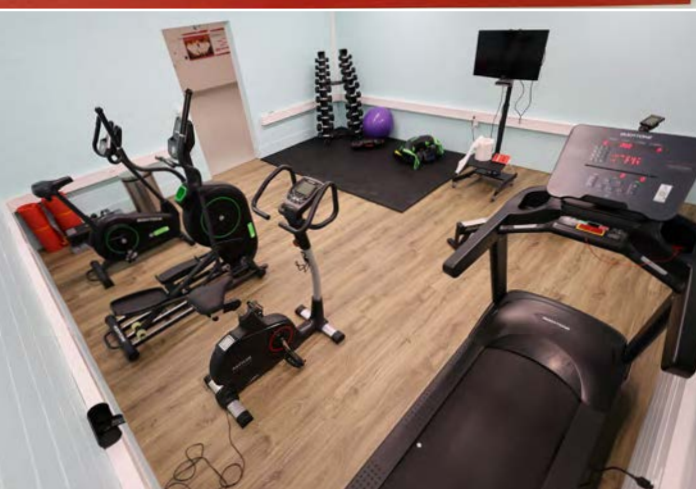
### Neuer Fitnessraum «Fit for Fire»

Der improvisierte Sportraum bei der Atemschutzübungsanlage erfreut sich grosser Beliebtheit. Um der hohen Nachfrage gerecht zu werden, haben wir den ehemaligen Motorprüfraum in einen neuen, helleren und geräumigeren Sportraum umgebaut.

Danke dem ganzen Team des Feuerwehramtes und den Feuerwehrhelfern im Bereich Logistik für die hervorragende Arbeit und die sehr grosse Flexibilität.

Leiter Feuerwehramt  
**Maj Daniel Jauch**

◀  
3



◀  
4

- 1 Neuer PFAS-freier Löschschaum.
- 2 Wasserspender in der Fahrzeughalle.
- 3 Ausbildungsplan für neue Feuerwehrleute.
- 4 Neuer ausgebauter Fitnessraum.

Fahrtraining in der Zuger Altstadt. ▶





FEUER

68

Markus

# Abschied von Kommandant Daniel Jauch nach 28 Dienstjahren



## Major Daniel Jauch

Geboren: 13. Juli 1974

Eintritt in die FFZ: 25. Januar 1997

Anzahl Dienstjahre: 28

Erlerner Beruf: Maschinenmechaniker

Weiterbildung: Techniker TS



## Beförderungen

23.01.2010 Major

23.01.2006 Hauptmann

24.01.2005 Oberleutnant

27.01.2001 Leutnant

23.01.1999 Korporal

01.01.1998 Gefreiter

«Mit einem weinenden und einem lachenden Auge verabschiedete ich mich nun von der FFZ und dem Styger Rettungskorps. Ich danke allen Kameradinnen und Kameraden, den Verantwortlichen und Wegbegleitern für die prägende Zeit und wünsche der FFZ für die Zukunft alles Gute, stets unfallfreie Einsätze und der Führung weiterhin ein sicheres Händchen bei allen Entscheidungen.»

Daniel Jauch



## Tätigkeiten

- » Feuerwehrinstructor GVZG seit 2004
- » Klassenlehrer FKS Basiskurs Instruktor 2009–2011
- » Klassenlehrer und Coach FKS, Führung Grossereignisse seit 2012



## Organisator Events

- » Feuerwehr XXL 2011
- » Lager Jugendfeuerwehr 2021
- » Lager Jugendfeuerwehr 2023



**Zugehörigkeit Formation**

- » Atemschutz
- » Chemiewehr
- » Technischer Zug
- » Motorfahrer
- » Rettungsfahrer
- » Taktisches Feuerwehrelement



**Funktionen**

- » Strahlenschutz-Spürer
- » Mitglied Strahlenwehr
- » Mitglied Führungsunterstützung
- » Korpschef Styger Rettungskorps (2001 bis 2006)
- » Vize-Kommandant (2006 bis 2010)



**Programm Fürwehr XXL, 3. September 2011**

11.00 Beginn Anlass

Ⓜ 11.00 Sprung Stuntman in den Sprungretter  
Vorführungen: 11.00; 12.00; 13.00; 14.00\*; 15.00; 16.00; 17.00

Ⓞ 11.30 Demo Flugfeldlöschfahrzeug Z8\*

Ⓜ 12.00 Rettung Person ab Baukran  
Vorführungen: 12.00; 13.30\*; 15.00

12.25 Überflugshow Patrouille Suisse

Ⓜ 14.30 Demonstration Super Puma mit Löchsack\*  
Moderation bei der Vorstadt

Ⓞ 15.30 Demo Flugfeldlöschfahrzeug Z8\*

Ⓜ 16.30 Demonstration...





◀ Oldtimer-Treffen im deutschen Lörrach.



## Treffen der Drehleitern



Die IG alte Gerätschaften nahm mit zwei Fahrzeugen im Oktober an den Jubiläumstagen der Feuerwehr Lörrach in Deutschland teil. Es war ihr erster Auslandeinsatz.

90 Jahre Drehleiter 24 und das 60-jährige Bestehen der Lörracher Jugendfeuerwehr waren Anlass für zwei Festtage. Während am ersten Tag Oldtimer-Feuerwehrfahrzeuge im Mittelpunkt standen, drehte es sich tags darauf um die jüngsten Mitglieder in der Wehr. Die Oldtimer-Ausstellung umfasste mehr als 20 verschiedene Oldtimer-Feuerwehrfahrzeuge. Mit von der Partie war auch eine Delegation der IG alte Gerätschaften der FFZ mit der Autodrehleiter Kolin 1 und einem Land Rover.

### 51 Jahre im Einsatz

Die Lörracher Wehr ist seit 1934 im Besitz der halbautomatischen Drehleiter 24. Die Anschaffung erfolgte nach einem besonderen Einsatz im Jahr 1933, als beim Brand des Hansahauses sieben Personen mit einem Sprungtuch gerettet werden konnten. Die Drehleiter ist halbautomatisch: Aufrichten, neigen und ausziehen erfolgt maschinell, das Drehen und die Terrainregulierung werden von Hand ausgeführt. Bis 1963 war die Drehleiter bei der Feuerwehr Lörrach im Einsatz, danach stand sie bis 1985 noch einer Werksfeuerwehr zur Verfügung.

# 145. ordentliche Generalversammlung



Zug, 27. Januar 2024  
Theater Casino Zug

Am Nachmittag um 16 Uhr wurden die Gäste, der Vorstand, die Korpspräsidenten und die Offiziere zu einem Aperitif mit Materialübergabe ins Feuerwehrgebäude eingeladen. Major Daniel Jauch begrüsst die anwesenden Gäste und informiert über die beiden Neuanschaffungen. Es ist zum ersten Mal kein Fahrzeug mit Rädern, sondern das neue Feuerwehrboot Kolin 10, das auf den Namen Cerasus getauft wurde, und das neue Mannschaftstransportfahrzeug Kolin 31.

Anschliessend übergibt die Vorsteherin vom Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit, Stadträtin Barbara Gysel, die beiden Neuanschaffungen offiziell an die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Zug.

Nach dem Aperitif werden alle Gäste zum Bundesplatz transportiert, wo die Besammlung für den Fackelumzug um 17.45 Uhr stattfindet.

Daniel Zurfluh begrüsst alle Anwesenden zur 145. Generalversammlung des Vereins Freiwillige Feuerwehr der Stadt Zug und heisst sie ganz herzlich willkommen.

Die aktiven Kameradinnen und Kameraden sowie die Angehörigen der Jugendfeuerwehr begrüsst er mit einem kameradschaftlichen «Hoi zäme».

Speziell begrüsst er die Ehrenmitglieder sowie seine Vorgänger im Präsidentenamt Martin Kümmerli, Roman Jenny und Jérôme Marcolin sowie den Obmann des Ehrenmitgliederclubs Benny Elsener. Ebenfalls begrüsst er unseren Altkommandanten Markus Pfiffner und den Präsidenten der IG Erhalt alter Gerätschaften, Moritz Bossert.

Allen Ehrenmitgliedern, die aus gesundheitlichen Gründen oder wegen des hohen Alters nicht anwesend sein können, wünscht Daniel Zurfluh alles Gute. Die ehemaligen Feuerwehrkameraden und die Obmänner der Veteranenvereine begrüsst er ebenso. Daniel Zurfluh richtet einen besonderen Gruss an die Vertreter der Behörden aus der Stadt und dem Kanton Zug. Namentlich begrüsst er folgende Gäste:

## Stadtrat

André Wicki, Stadtpräsident  
Barbara Gysel, Stadträtin  
Eliane Birchmeier, Stadträtin  
Urs Raschle, Stadtrat  
Etienne Schlumpf, Stadtrat  
(welchem er zum Geburtstag gratuliert)

## Grosser Gemeinderat

Roman Burkard, Präsident

## Regierungsrat

Laura Dittli, Sicherheitsdirektorin

## Feuerwehrkommission

Markus Pfiffner  
Daniel Stadlin  
Matthias Bollmann  
Jos Auf der Maur  
René Gretener  
Markus Reichen

## Gebäudeversicherung

Veronika Röthlisberger, Präsidentin des Verwaltungsrates  
Peter Wullschleger, Verwaltungsrat

## Abteilung Feuerwehr der Gebäudeversicherung

Roland Fässler, Feuerwehrinspektor  
Roger Widmer, Feuerwehrinspektor  
André Herrmann, Feuerwehrinspektor

## Korporation Zug

Urban Keiser  
Franz Weiss

## Bürgergemeinde Zug

Andreas Blank

Der Präsident heisst auch alle weiteren Vertreterinnen und Vertreter der Behörden herzlich willkommen.

Als Wirtschaftsvertreter begrüsst Daniel Zurfluh die CEO der Firma WWZ AG, Andreas Ronchetti sowie Philippe Gattiker und bedankt sich herzlich bei ihnen für das wiederum gespendete «Kaffee avec», das nach dem Abendessen offeriert wird.

Des Weiteren werden folgende Vertreter der Zuger Wirtschaft begrüsst:

## Equans Facility Management AG

Hans Bammert

## Zugerland Verkehrsbetriebe AG

Cyril Weber und André Roth

Daniel Zurfluh heisst weiter folgende Partnerorganisationen und befreundete Institutionen willkommen:

---

**Feuerwehr Fürstenfeld**

Carina Rath und Stefan Leitgeb

---

**Zuger Polizei**

Michael Metzger und Simon Vonmoos

---

**Verband Zuger Polizei**

Pirmin Andermatt

Natürlich sind auch alle nicht namentlich erwähnten Gäste herzlich willkommen.

Im vergangenen Jahr 2023 haben wir leider von folgenden Kameraden Abschied nehmen müssen:

---

**Peter Hohl**

Ehrenmitglied FFZ und Gasschutzkorps

---

**Paul Villiger**

Ehrenmitglied FFZ und Wachtkorps

---

**Erwin Eberle**

Ehrenmitglied 1. Löschzug

---

**Walter Gauer**

Ehrenmitglied 1. Löschzug

---

**Fritz Trost**

Ehrenmitglied 1. Löschzug

---

**Günther Nusser**

Ehrenmitglied 6. Löschzug

---

**Ruedi Leemann**

Ehrenmitglied 6. Löschzug

---

**Karlheinz Uebersax**

Ehrenmitglied 6. Löschzug

---

**Ernst Nussbaumer**

Ehrenmitglied des Motorspritzen- und Ölwehrkorps

Den neun Kameraden wird ein ehrendes Andenken bewahrt und die Generalversammlung erhebt sich zur Totenehrung. Die Formation «Kolin Brass» spielt einen Choral.

Der Präsident eröffnet anschliessend die 145. Generalversammlung mit dem Läuten der Glocke.

Im vergangenen Jahr durften verschiedene gemütliche und spannende ver-

einliche Anlässe durchgeführt werden. Im August 2023 führten wir gemeinsam mit unseren Familien den Brunch durch. Bei einem reichhaltigen Buffet, Spiel und Spass konnten wir die gemeinsame Zeit geniessen.

Am 1. September fand bei schönstem Wetter das erste FFZ Cornhole-Turnier statt. Bei der Einweisung in das neue Spiel sah man einige fragende Blicke. Dies änderte sich jedoch nach den ersten 2–3 Würfeln mit den Bags. Bei Speis und Trank spielten sich einige Teilnehmer bis in die Dunkelheit zum Sieg der FFZ-Cornhole-Trophy. Nochmals herzliche Gratulation dem Dani-Team. Der Anlass wird auf vielseitigen Wunsch auch in diesem Jahr wieder durchgeführt. Die Einladung folgt.

Vom 29. September bis 1. Oktober 2023 folgte eine 28-köpfige Reisegruppe der Einladung unserer Freunde der Freiwilligen Feuerwehr Fürstenfeld. Mit österreichischem Charme und Freundlichkeit wurden wir in Wien am Flughafen durch unsere Gastgeber empfangen. Nach dem Empfang durch den Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Fürstenfeld Gerald Derkitsch und seine Mannschaft bezogen wir die Zimmer im Gasthaus. Teil des Programms war der Besuch der kleinen Feuerwehren in der Umgebung von Fürstenfeld. Diesen Wehren haben nicht nur eine dienstliche Aufgabe, sondern auch eine soziale Funktion. Sie sind wichtig für den Zusammenhalt in den Weilern und Dörfern. Anschliessend besuchten wir die Thermenwelt im Rogner Bad Blumau und bestaunten die Architektur von Friedensreich Hundertwasser. Am Schlussabend kleidete sich die FFZ-Delegation in ein Edelweisshemd. Als Geschenk überreichten wir dem FFF-Kommandanten eine grosse Glocke mit Gravur. Diese erhielt einen Ehrenplatz im Rüsthaus der FFF. Das Nachtessen aus der Gulaschkanone mundete allen hervoragend. Bei Bier und gespritztem Weisswein feierten wir bis tief in die Nacht. Besten Dank an unsere Freunde in Fürstenfeld für die wunderbare Gastfreundschaft und vier unvergessliche Tage.

Im Dezember trafen wir uns im Chalet auf dem Arenaplatz zum gemeinsamen Fondue-Plausch. Es war ein toller Abend mit vielen guten Gesprächen. Bei Lob oder Tadel des Samichlaus wurden einige Gäste wohl doch etwas nervös. Dieser Anlass ist ein wunderschöner Ausklang für das Feuerwehrjahr. Besten Dank dem OK und dem Feuerwehramt für die perfekte Organisation.

Der Jahresbericht wurde überarbeitet und neugestaltet. Die neue Version ist modern und neu aufgesetzt. Besten Dank dem Projektteam unter der Leitung unseres Fachberaters Kommunikation Olivier Burger.

Die ausführlichen Jahresberichte des Kommandanten und des Präsidenten sowie viele spannende Informationen können im neuen Jahresbericht nachgelesen werden.

Für die umfassende Arbeit, die in der FFZ geleistet wird, kann nicht genug oft Danke gesagt werden. Feuerwehrdienst ist ein intensives Engagement und dieser ausserordentliche Einsatz ist nicht selbstverständlich. Danke insbesondere allen Kameradinnen und Kameraden, die mehr leisten, sei dies als Kader im Dienst oder als Funktionär im Verein. Danken möchte der Präsident aber auch allen Partnerorganisationen und sonstigen Unterstützern, dank denen die FFZ so funktionieren kann, wie sie es eben tut.

Daniel Zurfluh bedankt sich ebenfalls bei seinen beiden Vorstandmitglieder. Sie haben ihn in seinem ersten Jahr tatkräftig unterstützt. Sie haben ihm den Einstand dadurch sehr vereinfacht.

Nun wird zur Behandlung der Generalversammlung-Geschäfte geschritten.

Die Traktandenliste wurde mit der Einladung versandt. Es werden keine Änderungen oder Ergänzungen gewünscht und die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

Der Präsident gibt noch eine Erklärung zur Entschuldigung des Ehrenmitgliedes Reto Amrein ab. Reto Amrein nimmt nicht an der Versammlung teil, da er gehört habe, dass der Präsident Daniel Zurfluh schlecht über ihn geredet hat. Aus diesem Grund wird Reto Amrein an keine Veranstaltung mehr kommen, an der Daniel Zurfluh als Präsident amtiert.

### 1. Appell

	STIMMEN
Bestand Aktive	146
Entschuldigte Aktive	12
Anwesende Aktive	134
Anwesende Ehrenmitglieder	57
<b>Total Stimmberechtigte</b>	<b>191</b>
<b>Absolutes Mehr</b>	<b>96</b>
<b>2/3 Mehrheit</b>	<b>128</b>

Da 19 neue Kameradinnen und Kameraden erst heute aufgenommen werden, gibt es bis zum Traktandum 6 folgende Mehrheit:

	STIMMEN
<b>Total Stimmberechtigte</b>	<b>172</b>
<b>Absolutes Mehr</b>	<b>87</b>
<b>2/3 Mehrheit</b>	<b>115</b>

### 2. Wahl der Stimmenzähler

Folgende Kameraden werden als Stimmenzähler vorgeschlagen:

- » Reihe 1–7 und Vorstandstisch  
Reto Enz
- » Reihe 10–12  
Theo Iten
- » Reihe 13 bis hinten  
René Etter

Da keine zusätzlichen Vorschläge gemacht werden, gelten die Kameraden als gewählt.

### 3. Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der 144. Generalversammlung vom 21. Januar 2023 ist im Heft «Jahresberichte und Jahresrech-

nung 2023» abgedruckt und im Januar 2024 zugestellt worden.

Die Originale liegen vor und sind vom Vorstand genehmigt worden. Es wird zu den Protokollen kein Wortbegehren verlangt und beide Dokumente werden mit Handerheben ohne Gegenstimme genehmigt.

Daniel Zurfluh bedankt sich bei Isabelle Keller für die ausführlich abgefassten Protokolle.

### 4. Entgegennahme des Jahresberichtes des Präsidenten

Der Jahresbericht ist im Heft «Jahresberichte und Jahresrechnung 2023» zugestellt worden. Für die Entgegennahme des Berichts des Präsidenten übergibt dieser das Wort dem Aktuar Jérôme Marcolin.

Dieser erwähnt, dass der Präsident unser Vereinsjahr mit seinem Jahresbericht interessant und ausführlich dargestellt hat.

Er ergänzt, dass es ein intensives Jahr war, während dem eine permanente Absprache sehr wichtig war.

An dieser Stelle möchte sich der Aktuar im Namen aller herzlich für seinen Einsatz als unser Präsident und die sehr angenehme und kameradschaftliche Zusammenarbeit bedanken. Zum Jahresbericht des Präsidenten werden weder Ergänzungen gewünscht noch Fragen gestellt.

Die Zustimmung des Jahresberichts des Präsidenten wird ohne Gegenstimme mit einem Applaus genehmigt.

Daniel Zurfluh übernimmt wieder das Wort und erwähnt, dass der Jahresbericht vom Kommandanten nicht mehr von der Generalversammlung genehmigt werden muss. Trotzdem gratuliert er Daniel Jauch zum abgedruckten Jahresbericht und bedankt sich für seine Bemühungen zugunsten der FFZ im vergangenen Jahr. Der Präsident dankt auch im Namen des Vorstandes für das schöne Miteinander.

### 5. Abnahme der Jahresrechnung und Bericht der Revisoren

Die Jahresrechnung 2023 wurde ebenfalls im Jahresbericht abgedruckt und zugestellt.

Es ist unserer Kassierin Zsuzsanna Aklin wiederum gelungen, eine ausgeglichene Rechnung zu präsentieren. Die Jahresrechnung 2023 schliesst mit einem Gewinn und somit einer Vermögenszunahme von CHF 476.21 ab. Das Vereinsvermögen beträgt neu CHF 74 818.34.

Das Wort zur Vereinsrechnung 2023 wird nicht verlangt und es gibt keine Fragen. Selbstverständlich beantwortet Zsuzsanna Aklin als Kassierin auch später noch allfällige Fragen.

Die Vereinsrechnung wurde von den zwei Revisoren Thomas Weiss und Daniele Keiser detailliert geprüft und für korrekt befunden. Der entsprechende Revisionsbericht ist auf der Seite 9 des Jahresberichts gedruckt. Die Versammlung genehmigt die Jahresrechnung mit Handerheben und erteilt gleichzeitig der Kassierin und dem Vorstand Décharge. Es gibt keine Gegenstimme.

An dieser Stelle bedankt sich Daniel Zurfluh bei der Kassierin Zsuzsanna Aklin für ihre Arbeit und die Sorge, die sie zu unseren Vereinsfinanzen trägt.

### 6. Mutationen

Unter diesem Traktandum werden die Vereinsmutationen bekannt gegeben.

#### Austritte

Während des vergangenen Jahres haben insgesamt elf Kameradinnen und Kameraden (einer während des Jahres und zehn per GV) die FFZ verlassen. Im Namen des Vorstands und allen Mitgliedern bedankt sich Daniel Zurfluh bei den austretenden Kameradinnen und Kameraden für ihre Dienstzeit und ihren Einsatz in der FFZ.

#### Eintritte

Alle Kameradinnen und Kameraden, welche im vergangenen Jahr den Einführungskurs bestanden haben, haben sich auch bereit erklärt, im Verein FFZ mitzumachen, was ihn persönlich sehr freut.



Folgende Kameradinnen und Kameraden werden heute aufgenommen:

**Lars Camenzind**

**Sophia Nash**

**Valentin Bütler**

**Alberto Castiglioni**

**Ali Civak**

**Charudatta Diwan**

**Luka Groselj**

**Christoph Häfliger**

**Melanie Stucki**

**Adrian Hegglin**

**Manuel Meier**

**Leander Müller**

**Livio Piazza**

**Niklas Schirmann**

**Maria Wolfensberger**

**Mario Elsener**

**Alex Krähenbühl**

**Ian Smith**

**André Herrmann**

Die neuen Kameradinnen und Kameraden werden einstimmig von der Versammlung in den Verein FFZ aufgenommen.

Für das Jahr 2024 liegen 11 Neuanmeldungen vor. Somit sind ab dem heutigen Tag 146 Aktivmitglieder in der FFZ, was per Saldo einer Abnahme von 1 Person entspricht. Wie bereits im Jahresbericht erwähnt, gilt es nun, diesen Bestand zu halten. Dazu sind wir alle gefragt und der Präsident dankt für die anhaltenden Bemühungen, neue Kameradinnen und Kameraden für die FFZ zu begeistern.

### 7. Beschlussfassung über Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

### 8. Wahl des Präsidenten, der Kassierin und der übrigen Vorstandsmitglieder für die Dauer von zwei Jahren

Da kein Wahljahr ist und kein Vorstandsmitglied zurücktritt, findet keine Wahl statt.

### 9. Wahl der Rechnungsrevisoren

Der erste Revisor, Thomas Weiss, scheidet turnusgemäss aus. Der zweite Revisor, Daniele Keiser, wird zum ersten Revisor.

Für das Amt des zweiten Revisors schlagen der Vorstand und die Präsidentenversammlung vom 8. Januar 2024 Charudatta Diwan vor.

Es wird dazu kein Wortbegehren verlangt und Charudatta Diwan wird einstimmig zum Revisor gewählt.

### 10. Dienstliches

Der Kommandant Daniel Jauch übernimmt zu diesem Traktandum das Wort.

Seine Rede widmet er sich der Vorfreude. Jede und jeder kann sich immer auf etwas freuen. Die FFZ freute sich im vergangenen Jahr auf Verschiedenes.

Nach dem eidgenössischen Schwing und Älplerfest 2019 war die Vorfreude auf das nächste eidgenössische Fest mit über 200 000 Gästen und Freunden des Jodelns, Alphornspiels und des Fahnschwingens riesig. Im Bereich Feuerwehr wurde in zwei Dienstgruppen rund um die Uhr der Ersteintritt für die Stadt und den Kanton Zug sichergestellt. Der Kommandant zeigt ein paar Impressionen des Anlasses.

Die Jugendfeuerwehr feierte dieses Jahr ihr 30-jähriges Bestehen. Das Jubiläumsjahr war von verschiedenen Höhepunkten geprägt. Über 80 Jugendliche der FFZ, der Partnerstadt Fürstentfeld, aus Saalach und Geisslingen haben zusammen mit der Lagerleitung ein wunderbares Zeltlager auf dem Zugerberg verbracht. Auch hier zeigt der Kommandant noch weitere Impressionen dieses Lagers. Ebenfalls freute sich die FFZ auf die Ersatzbeschaffung des Feuerwehrboots Kolin 10 Magellan. Für das neue Kolin 10 wurde in den sozialen Medien ein neuer Name gesucht. Über

400 Namensvorschläge sind eingegangen. Eine Jury aus der Arbeitsgruppe Rettungsboot hat aus den Vorschlägen den Namen Cerasus ausgewählt.

Cerasus steht in der lateinischen Sprache für die Kirsche. Der perfekte Name für ein Rettungsboot unserer Kirschenstadt.

Nun schreitet Daniel Jauch zu den Austritten. Während des vergangenen Jahres hat 1 Kameraden die FFZ verlassen:

**Andreas Mamucic**

Mit der heutigen Generalversammlung verlassen zudem elf Kameradinnen und Kameraden die FFZ. Sie werden auf die Bühne gebeten:

**Daniel Arnold**

**Patrick Häuselmann**

**Sascha Hofer**

**Pascal Baumann**

**Pascale Bouvard**

**Arnold Christen**

**Hans Hüppi**

**Joel Fischer**

**Stefan Roggenmoser**

**Jens Heile**

**Andreas Christen**

Im Namen vom Kommando und der ganzen Mannschaft bedankt sich Daniel Jauch für ihre Dienstzeit und ihren Einsatz in der FFZ. Er hofft, dass sie sich gerne an diese Aktivzeit erinnern werden, und er wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

Mit dem Handschlag vom Kommandanten, wie seinerzeit beim Eintritt, werden sie mit bestem Dank aus der FFZ verabschiedet.

Es gibt bei der Rückgabe der Ausrüstung am Montag im Feuerwehrgebäude noch einen kleinen Imbiss. Die Austretenden setzen sich wieder in den Saal.

Ebenfalls gibt es Austritte aus den Reihen der Jugendfeuerwehr:

---

**Lars Camenzind**

---

**Alex Krähenbühl**

---

**Livio Piazza** (er bleibt Gruppenleiter)

---

**Julia Rogenmoser**

---

**Jonas Bättig**

---

**Matthias Stadlin**

---

**Robin Keiser**

---

**Michael Wyrsch**

Den Austretenden dankt er ebenfalls für ihre Mitarbeit und hofft, dass ihnen die Zeit bei der FFZ in guter Erinnerung bleiben wird. Sieben dieser acht Jugendlichen werden Mitglied in einer gemeindlichen Feuerwehr im Kanton Zug, so auch bei der FFZ. Die Nachwuchsförderung funktioniert.

Als Nächstes sind die Eintritte an der Reihe. 19 Kameradinnen und Kameraden haben im Jahr 2023 die erforderlichen Ausbildungen absolviert und das Rekrutenjahr bestanden. Sie haben ihre Plätze in den Ausbildungselementen und Korpsvereinen gefunden. Für die Aufnahme in die FFZ werden folgende Kameradinnen und Kameraden auf die Bühne gebeten:

---

**Lars Camenzind**

---

**Sophia Nash**

---

**Valentin Bütler**

---

**Alberto Castiglioni**

---

**Ali Civak**

---

**Charu Divan**

---

**Luka Groselj**

---

**Christoph Häfliger**

---

**Melanie Stucki**

---

**Adrian Hegglin**

---

**Manuel Meier**

---

**Leander Müller**

---

**Livio Piazza**

---

**Niklas Schirmann**

---

**Maria Wolfensberger**

---

**Mario Elsener**

---

**Alex Krähenbühl**

---

**Ian Smith**

---

**André Herrmann**

Die Versammlung erhebt sich zur Aufnahme und der Präsident Daniel Zurfluh verliest die Aufnahmeformel:

«Mit dem Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Zug verpflichtet ihr euch, bei eurer Ehre und mit dem Handschlag des Kommandanten

- » Der FFZ bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mitzuhelfen
- » Den Befehlen von Vorgesetzten Folge zu leisten
- » Euch ausbilden zu lassen und immer dort Hilfe zu leisten, wo Hilfe verlangt wird

Getreu der Devise: Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr»

Mit dem Handschlag vom Kommandanten werden sie in die Reihen der FFZ aufgenommen und alle heissen sie als Feuerwehrkameradinnen bzw. Feuerwehrkameraden herzlich willkommen.

Alle treten wieder ein.

In die Jugendfeuerwehr sind 4 Jugendliche eingetreten. Auch sie werden auf die Bühne gebeten:

---

**Lara Keller**

---

**Eveline Gerber**

---

**Gabriela Campero**

---

**Marc Hubold**

---

**Livio Ehrler**

(im Vorjahr vergessen)

---

**Tim Ramensperger**

(im Vorjahr vergessen)

Mit dem Handschlag vom Kommandanten werden sie in die Jugendfeuerwehr aufgenommen. Sie werden gebeten, allen Aufgeboten Folge zu leisten und ihre Aufgabe gewissenhaft zu erfüllen. Auch sie werden herzlich in die Reihen der FFZ aufgenommen. Für das Jahr 2024 liegen 11 Neuanmeldungen vor. Somit sind ab dem heutigen Tag 146 Feuerwehrangehörige in der FFZ aktiv, was einer Abnahme von 1 Personen entspricht.

Ausgehend von einem Sollbestand von 140 Angehörige, sind wir mit diesen 146 auf einer soliden Basis. Diesen Bestand gilt es zu halten. Dazu sind alle gefragt und der Kommandant bedankt sich jetzt schon für die Bemühungen, neue Kameradinnen und Kameraden für die FFZ zu begeistern.

Nun werden die Beförderungen vorgenommen und die Kameradinnen und Kameraden werden auf die Bühne gebeten.

Zuerst betont er, dass eine starke Feuerwehr auch ein starkes Kader braucht. Die Beförderten sind gewillt, die Tradition, die Kameradschaft und den Korpsgeist in unserer Organisation zu leben. Alle übernehmen mehr Verantwortung und neue Aufgaben. Sie sollen die Feuerwehr auch mit ihren Ideen unterstützen. Sie sind für die Zukunft der FFZ massgeblich verantwortlich. Der Kommandant nimmt auf der Bühne mit der FFZ-Fahne nun die Beförderungen vor.

Obwm Roland Brunner hat den EFK für Feuerwehr-Offiziere in Vitznau erfolgreich absolviert. Er ist jetzt Formationschef Stellvertreter der Formation Chemiewehr. Im Frühling 2025 wird er die Führung dieser Formation übernehmen.

Roland Brunner wird zum Oberleutnant befördert.

Wm André Herrmann als Feuerwehr-Inspektor Stellvertreter und Berufs-

feuerwehrmann a. D. unterstützt er in allen Bereichen. Er hat sich im Rekrutenjahr sehr gut in die FFZ eingelebt.

André Herrmann wird zum Oberleutnant befördert.

Folgende Kameradinnen und Kameraden wurden befördert:

---

**Zum Adj Uof**

Isabelle Keller

---

**Zum Feldweibel**

Ralf Bundi

---

**Zur Oberwachtmeisterin**

Christa Hafner

---

**Zum Oberwachtmeister**

Fabio Truttmann

---

**Zum Wachtmeister**

Kevin Nussbaum

---

**Zu Gefreiten**

Rahel Bürgi  
Adrian Hegglin

Der Kommandant gratuliert allen zur Beförderung und sie setzen sich wieder in den Saal.

Nun werden neue Funktionen und Kursbesuche erwähnt, die ohne Beförderung übernommen werden.

Folgende Personen haben Zusatzausbildungen absolviert:

---

**Motorfahrer**

Daniele Keiser, Tobias Lipp,  
Marcel Van der Velden

---

**Rettungsfahrer**

Ralf Bundi, Jan Egli, Roman Jenny,  
Claudio Passafaro

---

**Korps-Motorfahrer**

Ali Civak, Johanna Hüsgen,  
Anne-Marie Muller, Livio Piazza

---

**Chemiewehr**

Ralf Bundi, Joel Fischer,  
André Herrmann

Allen, welche mit viel Engagement und zeitlichem Aufwand wichtige Zusatzausbildungen absolviert haben sowie

den Beförderten, dankt Daniel Jauch herzlich für ihre Übernahme von neuen Aufgaben. Für die Aufgabe als Gemeindefeuerwehr, aber auch als Stützpunkt, ist es notwendig, sich weiterzubilden. Er wünscht ihnen viel Spass bei den neuen Aufgaben.

Auch dieses Jahr können wieder einige Angehörige der FFZ für ihre ausserordentlichen Leistungen geehrt werden.

Im vergangenen Jahr haben folgende Kameradin und Kameraden 150 Ernstfalleinsätze erreicht. Sie werden auf die Bühne gebeten, um das Messer abzuholen:

---

**Anja Hilber**

---

**Oliver Waltenspühl**

---

**Matthias Toggweiler**

Die folgenden Kameraden haben 400 Ernstfalleinsätze erreicht und dürfen auf die Bühne, um ihre Victorinox-Uhr abzuholen:

---

**Fabio Truttmann**

---

**Claudio Passafaro**

---

**Patrick Häuselmann**

---

**Daniel Bögli**

---

**Andry Beutler**

Die Marke von 1000 Einsätze haben im letzten Jahr gleich drei Kameraden geknackt. Als Dank für ihren Einsatz wird ihnen ein Geschenk des Stadtrates durch Stadträtin Barbara Gysel sowie ein Geschenk der FFZ durch unseren Kommandanten Daniel Jauch überreicht. Es sind folgende Kameraden:

---

**René Etter**

---

**Jan Egli**

---

**Daniel Vuichard**

Die Marke von 5000 Einsätze hat im letzten Jahr ein Kamerad erreicht. Als Dank für seinen grossen Einsatz wird ihm ebenfalls ein Geschenk des Stadtrates durch Stadträtin Barbara Gysel

sowie ein Geschenk der FFZ durch unseren Kommandanten Daniel Jauch überreicht. Es ist folgender Kamerad:

---

**Daniel Hegglin**

Weitere Ehrungen betreffen die langjährige aktive Dienstzeit. Heute Abend dürfen 195 Dienstjahre bei der FFZ geehrt werden.

Für 15 aktive Dienstjahre werden mit einer Urkunde folgende Kameraden geehrt:

---

**Roland Brunner**

---

**Jan Egli**

---

**Roman Jenny**

---

**Michael Limacher**

---

**Michael Pfiffner**

Bereits seit 20 Jahre im Einsatz sind:

---

**Philipp Freimann**

---

**Matthias Wipfli**

Für 25 aktive Dienstjahre werden geehrt:

---

**Stefan Büchi**

---

**Christian Weber**

Für 30 Dienstjahre wird geehrt:

---

**Daniel Hegglin**

Daniel Jauch bedankt sich bei ihnen im Namen der ganzen FFZ, aber auch der Bevölkerung von Stadt und Kanton, für ihre Treue. Sie stehen für Nachhaltigkeit und Erfahrung und man applaudiert ihnen.

Dem Kommandanten ist es ein grosses Anliegen, verschiedenen Personen für ihren Einsatz und ihre Unterstützung zu danken.

Der Kommandant schliesst sein Traktandum mit lobenden Worten an die Aktiven ab. Sie leisten jedes Jahr über das Normale hinaus einen freiwilligen Beitrag für die Stadtzuger- und Kantonsbevölkerung. Sie machen dies mit Leidenschaft, beweisen Mut und übernehmen Verantwortung. Sie verdienen

uneingeschränkte Anerkennung und höchsten Respekt, denn das Engagement ist in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich. Er bedankt sich bei allen für den top Einsatz.

### 11. Ehrungen

Für dieses Traktandum übernimmt der Präsident wieder das Wort. Bekanntlich gibt es in unseren Reihen Kameradinnen und Kameraden, die im Verlaufe ihrer Zeit bei der FFZ Ausserordentliches leisten, sei dies im dienstlichen, im vereinlichen oder in beiden Bereichen.

Als erster Kandidat schlagen der Vorstand und die Präsidentenversammlung Hans Hüppi zum Ehrenmitglied der FFZ vor.

Hans hat sich 28 Jahre lang mit seiner freundlichen und hilfsbereiten Art stets zum Wohle der FFZ eingesetzt und ist über das Motorspritzen- und Ölwehrcorps (MSK) hinaus ein geschätzter Kamerad. Neben seiner Zeit als Kassier im Vorstand MSK von 2000 bis 2013 war er auch dienstlich aktiv. Hans Krabshuis trat 1996 auf Vermittlung von seinem zukünftigen Schwager dem MSK und der FFZ bei. Nach der Hochzeit änderte er seinen Namen zu Hans Hüppi. 16 Jahre war er von 1999 bis 2015 Mitglied des Technischen Zugs. Fast ebenso lange, von 2009 bis 2023, war er als Korpsmotorfahrer engagiert. Am meisten war er als gebürtiger Niederländer aber dem Wasser angehängt: Von 2002 bis 2023 war er als Seebär der Seedienste auf dem Zugersee unterwegs. Als Bootsführer gab er sein sehr grosses Wissen den Angehörigen der Formation Seedienste und den damaligen Ölwehr-Bootsführerinnen und -führer des MSK von 2010 bis 2023 weiter. Acht Jahre lang war er Chef der Seedienste der FFZ: von der Gründung der Formation in ihrer heutigen Form im Jahr 2012 bis zum Jahr 2020. In seiner 28-jährigen Feuerwehrkarriere hat Hans über 680 Ernstfalleinsätze geleistet. Neben den dienstlichen Aufgaben hat sich Hans an Anlässen wie dem Seefest und der Fasibar des MSK am Hertiumzug engagiert. Auch eine Korpsreise in seine alte Heimat hat er 2003 organisiert.

Der Vorstand und die Präsidentenversammlung schlagen der Versammlung

vor, Hans Hüppi die FFZ-Ehrenmitgliedschaft mit einem kräftigen Applaus zu bestätigen. Diesem Vorschlag wird Folge geleistet.

Der Präsident dankt ihm herzlich für seinen Einsatz für die FFZ und gratuliert ihm zur Ehrenmitgliedschaft. Hans Hüppi kommt nach vorne nimmt seine Wappenscheibe in Empfang. Der Präsident gratuliert ihm.

Als zweiter Kandidat zur Ehrenmitgliedschaft folgt Oblt Patrick Häuselmann. Mit Patrick verlässt ein langjähriger Kamerad die Feuerwehrbühne. Mit 18 Dienstjahren und über 400 geleisteten Ernstfalleinsätzen verlässt Patrick Häuselmann die FFZ. In verschiedenen Bereichen hat er sich dienstlich ausbilden lassen. In den Formationen Chemiewehr, im Technischen Zug, im Atemschutz und im Kader war Patrick Häuselmann an vorderster Front dabei und hat sein Können unter Beweis gestellt. Als Korpschef und anschließend als Chef eines Ausbildungselements war er für die Führung des Gasschutzkorps verantwortlich. Aber auch im Verein war Patrick Häuselmann stets präsent. Im Vorstand des Gasschutzkorps besetzte er das Amt des Aktuars, des Kassiers und des Vizepräsidenten. Wenn es darum ging, die Vereinskasse zu öffnen, hatte Patrick Häuselmann stets eine Idee, wie wir Geld verdienen konnten. Wenn man an einem Anlass tatkräftige Unterstützung benötigte, war Patrick Häuselmann stets an vorderster Front mit dabei. Der Vorstand und die Präsidentenversammlung schlagen der Versammlung vor, Patrick Häuselmann die FFZ-Ehrenmitgliedschaft mit einem kräftigen Applaus zu bestätigen. Diesem Vorschlag wird Folge geleistet.

Nun nimmt Patrick Häuselmann seine Wappenscheibe in Empfang. Der Präsident gratuliert ihm.

### 12. Verschiedenes

Nun informiert der Präsident über den Ablauf des restlichen Abends. Im Anschluss an den offiziellen Teil wird im Festsaal das Abendessen serviert. Wie in der Einladung ersichtlich, gilt für die Ehrenmitglieder und die Aktiven die freie Platzwahl. Die Gäste haben einen zugewiesenen

Tisch. Nach dem Essen, um voraussichtlich 23 Uhr, geht es wieder im Theatersaal mit dem Programm weiter. Kameraden des 1. Löschzuges zeigen ihren humorvollen Jahresrückblick in Form des Theaters mit dem Titel «zweinig Schnuf».

An dieser Stelle bedankt er sich bei den Einern für das Einstudieren und Präsentieren des diesjährigen Theaters.

Er bittet die Zuschauer, sich beim Läuten des Gongs zügig in den Theatersaal zu begeben, damit das Programm pünktlich fortgesetzt werden kann.

Nun dürfen einige Gäste ihre Worte an die Versammlung richten. Die neue Leiterin des Departements für Soziales, Umwelt und Sicherheit, Stadträtin Barbara Gysel, steht als erste Rednerin an. Sie begrüsst die anwesende Feuerwehrfamilie, die Interessierten an der Feuerwehr, die Geldgebenden der Feuerwehr und alle Interessierte. Vom Feuerwehrarzt bis zur Verwaltungsratspräsidentin der Gebäudeversicherung, von der Korporation über die Ehrenmitglieder, von den Aktiven und den Ehemaligen, von den Stadträten, von der Korporation, vom Bürgerrat, vom grossen Gemeinderat, von der Feuerwehrkommission, ist heute Abend eine bunte Gemeinschaft hier anwesend. Sie heisst alle im Namen des Stadtrates, welcher in corpore anwesend ist, herzlich willkommen.

Sie hat im Jahresbericht geschrieben, dass die Feuerwehr viel mehr ist als ausschliesslich Brandbekämpfung. Eigentlich beschäftigen sich die Aktiven oder die Ehemaligen mit den vier Elementen Feuer, Wasser, Luft und Erde. Beim Feuer würde sie die Kompetenz, die Erfahrung und Kenntnisse der FFZ als sehr breit bekannt bezeichnen. Sie ist stolz auf alle erfolgreichen Einsätze, die die FFZ leistet. Es gibt aber auch Präventionsspezialisten des Feuers, nämlich die Personen des Brandschutzes, diese sind seit diesem Jahr nicht mehr bei der Stadt angestellt. Die Kompetenz hat sich hier von der Stadt zum Kanton verlagert.

Das Wasser ist zum einen unerlässlich, um einen Brand zu bekämpfen, aber es ist eigentlich ein doppelgesichtiges Wesen. Das Wasser ist zum einen ein

unabdingbares Hilfsmittel, aber auf der anderen Seite auch eine Gegnerin. Die Zunahme der Hochwasser – auch als Folge des Klimawandels – stellt uns vor Herausforderungen. Die FFZ hat dies aber mit der Erfahrung zu einer Routine gemacht.

Bei der Erde gelten wir zwar nicht unbedingt als ein Erdbebenzentrum, obwohl wir auch für das gerüstet wären. Bei der Erde sind Murgänge oder Erdbeben viel häufiger. Barbara Gysel ist überzeugt, dass uns dies auch in Zukunft begleiten wird. Der Gemeindeführungsstab wird sich diesen Naturgefahren im Jahr 2024 verstärkt als Schwerpunktthema widmen.

Bei der Luft gibt es verschiedene Stürme wie Lothar oder Burglind, welche uns beschäftigen. Diese extremen Wetterereignisse können uns im ganzen Kanton treffen. Als Stützpunktfeuerwehr ist die FFZ immer überall bereit.

Feuer, Wasser, Luft und Erde; wenn die Rednerin auf das Feuerwehrjahr zurückblickt, hat die FFZ insgesamt 320 Einsätze sehr erfolgreich gemeistert. Die FFZ war top und hat auch den Grossanlass Jodlerfest erfolgreich gemeistert. Bei ein paar Einsätzen war Barbara Gysel persönlich dabei und sie war beeindruckt über die Professionalität. Sie war so oft an Einsätzen dabei, dass ihr der Kommandant gesagt hat, dass sie auch ein bisschen weniger dabei sein kann.

Hilfe für Mensch und Tier, für die Umwelt und die Infrastruktur braucht aber auch politische Rahmenbedingungen. Für die einen ist dies eine trockene Materie, aber es funktioniert nicht anders. Das sagt die Stadträtin nicht, weil sie Politikerin ist. Im letzten Jahr wurde eine ganze Serie von erfolgreichen Grundlagen gelegt. Es waren einige Meilensteine, die in den letzten Jahren zum Teil lang vorbereitet worden sind. Es war die Teilrevision des Feuerwehrreglements durch das städtische Parlament, es war die Festsetzung der Besoldungsansätze, die Neuregelung des Vereinsbeitrages und der Nachtragskredit für das Elektro-Tanklöschfahrzeug, welches getestet wurde.

Als früheres Mitglied der Feuerwehrkommission und jetzt als Vorsteherin

dieses Departements und als politische Verantwortliche für das Feuerwehrwesen ist Barbara Gysel sehr froh, dass diese politischen Massnahmen erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Von Seiten des Kantons wurde eine neue Leistungsvereinbarung und ein neues Feuerschutzgesetz in Kraft gesetzt. Dies beeinflusst im Hintergrund viele Prozesse. Im Juli des vergangenen Jahrs hat der Grosse Gemeinderat der Teilrevision des Feuerwehrreglements zugestimmt. Die Zustimmung erfolgte mit sehr viel Respekt und Wertschätzung für die Arbeit, die die FFZ leistet. Das neue Reglement ermöglicht auch die angemessene Besoldung als Stützpunkt- und als Ortsfeuerwehr. Dieses ist nun seit Anfang 2024 in Kraft.

Weitere Punkte wirken im Hintergrund. Der Ausbildungsdienst ist neu in Kraft gesetzt worden. Und die Rednerin gratuliert der FFZ für die zukunftsweisen Entscheidungen und dass die Realisation gut verlaufen ist. Ein paar dieser Änderungen führten auch zu Skepsis in den Reihen der FFZ. Sie erachtet dies als einen wichtigen Punkt in der Entwicklung. Ein konstruktives Mitdenken und Zusammenarbeiten ermöglicht alleine eine breit abgestützte Lösungsfindung. Mit diesem konstruktiven Zusammenarbeiten erfüllt die FFZ auch den letztjährigen Wunsch der Stadträtin: Heimat ist dort, wo Menschen sozial sind. Speziell in der Feuerwehr gilt diese Kameradschaft.

Auf der fachlichen Ebene ist eine der Herausforderungen der bezahlbare Wohnraum in der Stadt Zug. Gerade bei der Feuerwehr ist die räumliche Nähe essenziell, um rechtzeitig am Einsatzort zu sein. Nur wenn die Stadt auch den bezahlbaren Wohnraum hat, kann letztlich die Einsatzbereitschaft aufrechterhalten werden. Darum hat die Stadt Zug sich zum Ziel gesetzt, dass ab diesem Jahr die aktiven Förderungsmöglichkeiten für den bezahlbaren Wohnraum für Feuerwehrangehörige geprüft werden.

Barbara Gysel kommt zu einem sozialen Highlight: das 30-jährige Jubiläum der Jugendfeuerwehr. Seit der Gründung 1993 durch Fritz Schumpf wurde diese Formation zu einer Erfolgsge-

schichte. Es ist grossartig für alle, die sich dafür eingesetzt haben. Ein Jugendfeuerwehrlager ist ein Höhepunkt und es war grossartig, wie viel Freiwilligenarbeit auch von den Eltern geleistet wurde.

Es erfüllt sie mit Stolz, dass sie die Unterstützung als Stadträtin anbieten kann. Sie dankt recht herzlich im Namen des gesamten Stadtrates für den unentwegten und grossartigen Einsatz zugunsten der Bevölkerung im ganzen Kanton und in der Stadt Zug. Der Dank geht auch an das Präsidium und an den neuen Vorstand. Ihr hattet eine weitsichtige Führung und es ist nicht immer einfach. Sie gratuliert auch den neu ernannten Ehrenmitgliedern und wünscht allen weiterhin alles Gute. Die FFZ agiert nicht allein. Sie steht für Teamarbeit und einen Schulterschluss mit verschiedenen Partnerorganisationen. Darum geht ein weiterer Dank an alle Nachbarn der Feuerwehr: an die Zuger Polizei, den Rettungsdienst, die Gebäudeversicherung Zug, die Sicherheitsdirektion des Kantons Zug und alle weiteren für die vorbildliche und lösungsorientierte Zusammenarbeit. Sie hofft, dass diese fortgesetzt wird und dass gemeinsam für einen sicheren und geschützten Kanton und Stadt Zug gesorgt werden kann.

Daniel Zurfluh bedankt sich bei Barbara Gysel für ihre Worte. Danach übernimmt die Vertreterin des Regierungsrats des Kantons Zug, unsere Sicherheitsdirektorin Laura Dittli, das Mikrofon. Sie begrüsst die Versammlung und erwähnt, dass sie von der letztjährigen Generalversammlung gelernt hat. Sie verzichtet darauf, die Feuerwehrleute zu siezen. Es macht das ganze sowieso einfacher und kollegialer.

Laura Dittli sei schon bald eine Feuerwehrfrau. Sie wird mit Michael Metzger von der Zuger Polizei den Grundkurs der Feuerwehr in diesem Jahr absolvieren. Sie sei aber auch schon nervös auf diese Ausbildung. Ihre Fragen sind: Was erwartet mich da genau? Welche Fertigkeiten sollte ich nach dem Kurs beherrschen? Gleichzeitig freut sie sich aber auch sehr, die Arbeit der Feuerwehr besser kennenzulernen und sich

einzubringen. Auch wenn es nur im Rahmen dieses Grundkurses ist. Beim Betrachten des stattlichen Kursprogrammes wird der Sicherheitsdirektorin bewusst, welche Fähigkeiten von den Angehörigen der FFZ verlangt werden. Bei den Gedanken an mögliche aktuelle und zukünftige Herausforderungen kommen danach sicher noch einige dazu.

Was ist, wenn wir wegen dem veränderten Klima vermehrt wegen Überschwemmungen oder Waldbränden im Einsatz stehen? Was ist, wenn die Elektromobilität oder erneuerbare Energien für mehr Einsätze auf den Stassen sorgen? Was ist, wenn die FFZ auch vom Arbeitskräftemangel betroffen ist? Zumindest beim letzten Punkt ist die Rednerin beim Blick in den Saal beruhigt. Sie ist beruhigt, weil sie weiss, dass die FFZ engagierte Personen hat, die bereit sind, etwas für die Allgemeinheit zu machen und dafür einen grossen Teil der Freizeit investieren.

Dies ist umso wichtiger, da die gesellschaftlichen Herausforderungen nicht kleiner werden. Diesen Herausforderungen werden wir uns gemeinsam stellen. Und dies bekanntlich nicht nur zu 100 %, sondern ganz nach dem Credo der FFZ zu mindestens 118 %. Für diesen nicht selbstverständlichen Einsatz und das Engagement dankt Laura Dittli der FFZ im Namen des ganzen Zuger Regierungsrates. Was die Angehörigen der FFZ für die Zuger Bevölkerung leistet, ist enorm und auf keinen Fall selbstverständlich. Die Arbeit der FFZ verdient die höchste Wertschätzung und Anerkennung der Sicherheitsdirektorin.

Sie verspricht den Anwesenden, getreu dem Motto der FFZ am Grundkurs 118 % zu geben, so wie es hoffentlich auch alle an der heutigen Freinacht machen.

Daniel Zurfluh bedankt sich bei Laura Dittli für ihre Ansprache.

Als Nächstes werden die Uhren der GVZG verlost.

Bereits im Voraus dankt unser Präsident der Präsidentin des Verwaltungsrats der Gebäudeversicherung Zug, Veronika Röthlisberger, im Namen der Uhrengewinner ganz herzlich.

Für die Verlosung bittet er unseren Dienstältesten Soldaten, Michael Steiner, für seinen Einsatz auf die Bühne zu kommen:

---

**1. 430** Jorma Waltisberg

---

**2. 431** Mario Elsener

---

**3. 432** Leander Müller

---

**4. 433** Annika Christen

---

**5. 434** Maria Wolfensberger

---

**6. 435** Ian Smith

Daniel Zurfluh wünscht den Gewinnern viel Freude an ihrem Gewinn.

Für die Grüsse des Ehrenmitgliederclubs bittet der Präsident anschliessend Heinz Diggelmann auf die Bühne. Er verspricht, nicht so lange zu sprechen wie seine zwei Vorrednerinnen. Als Vertreter des Ehrenmitgliederclubs freut es ihn besonders, die Grussworte zu überbringen. Besonders freut es ihn, heute zwei neue Ehrenmitglieder, Patrick Häuselmann und Hans Hüppi, zu begrüssen. Mit Hans Hüppi hat der Redner 21 Jahre Feuerwehrdienst geleistet. Und war viele Jahre mit ihm im Vorstand. Er lädt die beiden ein, im Ehrenmitgliederclub mitzumachen. Heinz Diggelmann bedankt sich beim Vorstand des Ehrenmitgliederclubs für die Organisation der Anlässe. Ein besonderer Dank gilt Charly Häusler. Er hat über Jahre die Reisen organisiert, aber wird dieses Jahr die Reise aus gesundheitlichen Gründen nicht organisieren können. Allen Aktivmitgliedern, die befördert worden sind, gratuliert der Vertreter des Ehrenmitgliederclubs und wünscht viele spannende Momente. Sie sollen mit den Aufgaben wachsen. Allen Aktivmitgliedern wünscht er eine gute Kameradschaft, weil dies das Wichtigste ist, was Feuerwehr ausmacht. Kameradschaft untereinander hält die ganze Organisation zusammen. Kameradschaft leben bringt auch interessante Momente und Kontakte. Er wünscht allen eine tolle Freinacht und für die, die morgen mit einem Kater aufwachen, gute Besserung für die kommende Woche.

Der Präsident bedankt sich für die Grüsse der Ehrenmitglieder. Ansonsten gibt es keine weiteren Wortmeldungen.

Das Ende des offiziellen Teils der Generalversammlung ist erreicht. Traditionsgemäss lädt der Vorstand und das Kommando im Anschluss an das Abendessen die Mitglieder der Behörden, die Gäste, die ehemaligen Präsidenten, Vorstandsmitglieder, Kommandanten und Vizekommandanten der FFZ sowie das Feuerwehramt noch zu einem Umtrunk, verbunden mit einem Mitternachtsimbiss, im Gasthaus Rathauskeller ein. Das Gasthaus Rathauskeller schliesst um 2 Uhr. Es ist gewünscht, dass die Löschzug- und Korps-Vereine danach besucht werden.

Die Korps treffen sich im Anschluss in den folgenden Lokalen:

---

### Grand Café

Motorspritzen- und Ölwehrkorps

---

### Chicago Bar

Verkehrskorps

---

### Restaurant Barakka

Gasschutzkorps und Styger-Rettungskorps

---

### Fischerstube

1. Löschzug und FFO

---

### Wirtshaus zum Blasenbergr

2. Löschzug

Daniel Zurfluh weist an dieser Stelle darauf hin, dass auch heute Nacht, trotz allen Feierlichkeiten, die Regeln des gebotenen Anstands gelten. Alle sind in Uniform unterwegs und repräsentieren die FFZ. Er bittet alle, sich auch so zu verhalten. Für diejenigen, die etwas länger durchhalten, gibt es am Sonntag ab 6.30 Uhr das traditionelle Frühstück mit musikalischer Unterhaltung durch die Ländler Formation «Echo vom Kontrabass» im Restaurant Freimann. Wiederum hat die Feuerwehr Baar während unserer Generalversammlung für uns das Pikett übernommen. Einen herzlichen Dank und beste Grüsse gehen an die Kameraden in Baar.

Daniel Zurfluh bittet den anwesenden Kommandanten der Feuerwehr Baar, Beat Huber, der Truppe den Dank weiterzuleiten.

Bei den Kameradinnen und Kameraden, die in der FFZ-Stützpunkt-Pikettformation sind, bedankt er sich ebenfalls bestens für ihren Einsatz.

Der Präsident weist auf verschiedene Anlässe hin, die im Dienstplan eingetragen sind:

---

#### **FFZ-Brunch**

16. August 2025

---

#### **GV FFZ 2025**

25. Januar 2025

Zum Schluss seiner ersten Generalversammlung als Präsident möchte er nochmals Danke sagen. Allen anwesenden Gästen dankt er für ihre Unterstützung, ihr Wohlwollen und für die gute Zusammenarbeit.

Seinen Vorstandskameraden, den Präsidenten der Korps- und Löschzugvereine, dem Kommando, den Offizieren, dem Team vom Feuerwehramt und allen weiteren Funktionsträgern dankt er für den immensen Einsatz, den sie auch in diesem Jahr wieder geleistet haben.

Und natürlich dankt er allen Kameradinnen und Kameraden der FFZ. Ihr Engagement und Einsatzwille, zu jeder Tageszeit, während 365 Tagen im Jahr 118 % für Zug zu geben, ist wichtig und nicht selbstverständlich. Dieses Engagement verdient höchste Anerkennung. Mit ihrem Einsatz leisten sie einen wesentlichen Beitrag an die Sicherheit in der Stadt und im Kanton Zug. Dafür dankt er allen herzlich.

Mit den besten Wünschen für das bereits kommende Vereinsjahr 2024 schliesst der Präsident die 145. Generalversammlung mit dem Läuten der Glocke und unserem Leitspruch:

«Gott zur Ehr  
dem Nächsten zur Wehr  
dem Feuer zum Trutz  
der Stadt zum Schutz.»

#### **Daniel Zurfluh**

Präsident

#### **Jérôme Marcolin**

Aktuar



**Freiwillige Feuerwehr der Stadt Zug**  
Ahornstrasse 10 | 6300 Zug | 058 728 18 18  
feuerwehr@stadtzug.ch | ffz.ch

